

Mittwoch, 22. August.

75. Jahrgang.

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: B. Gonschordinski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Dewy. Culm...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf. wird der 'Gefellige' von allen Postämtern für den Monat September geliefert...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits erschienenen Theil des Romans 'Aus eigener Kraft' von Adolf Streckfuß...

China.

Feldmarschall Graf Waldersee hat am Montag früh mit seinem Stabe Berlin verlassen. Als er mit seiner Gemahlin, die ihn bis nach Genua begleitet...

In Leipzig traf der Feldmarschall Montag Vormittags 9 Uhr ein. Auf dem Bahnhofe hatten sich Tausende zu seiner Begrüßung eingefunden.

Am 10 Uhr verließ der Zug den Bahnhof, um weiter nach Hof zu fahren. Diese Fahrt glich einem Triumphzuge. Die sächsische und die bayerische Bevölkerung...

In München wurde der Graf Abends 7 1/2 Uhr auf dem Centralbahnhofe vom Prinzen Arnulf im Namen des Prinzregenten und von allen gegenwärtig dort weilenden Mitgliedern des königlichen Hauses...

München, 20. August. Der Herr Feldmarschall Graf Waldersee dankt aus vollem Herzen auf diesem Wege für die in enormer Zahl eingetroffenen Sympathiebeweise...

In Rom, wohnin Graf Waldersee, wie schon erwähnt, in besonderem Auftrage des Kaisers geht, wird ihn König Victor Emanuel III. wahrscheinlich am Mittwoch früh empfangen.

Graf W. wird übrigens nicht bloß als Feldmarschall, sondern in gewissen Kreisen auch als eine Art von 'Handelsmarschall' angesehen. In Kreisen der Berliner Geschäftswelt hat man, wie die 'Nat.-Ztg.' erfährt...

Das Graf W. keineswegs bloß ein Haudegen der alten Schule ist, sondern vielmehr ein moderner Mensch, beweist auch sein Standpunkt zur Presse und seine Auffassung ihrer Thätigkeit in China.

'Harte Zeiten' — der schwierigste und gerade für Deutschland ernsteste Theil der chinesischen Verwicklung beginnt doch wahrscheinlich jetzt erst.

belagerten Ausländer in Peking und allenfalls einer Geldentschädigung seitens der chinesischen Regierung für den durch die Fremdenverfolgung entstandenen Sachschaden hinausgehen zu lassen.

Ueber die Absichten Frankreichs nach der Einnahme von Peking hat sich der Minister des Auswärtigen Delcassé am Sonntag auf einem Festmahle zu Foix, wie folgt, geäußert:

Es wäre gefährlich, sich den Ernst der chinesischen Frage zu verhehlen. Die Mächte müßten, um hier zu einem befriedigenden Abschluß zu gelangen, vor Allem wissen, was sie wollen, und nichts wollen, was im Stände wäre, das notwendige Einvernehmen in Frage zu stellen...

In Peking dauert, wie jetzt auch in Wien eingelaufene amtliche Meldungen aus Tientsin bezeugen, der Kampf in den Straßen noch an. Die Verbündeten bombardiren die kaiserliche Stadt, in welcher sich die Kaiserin-Wittve noch befinden soll.

Die deutschen Seebataillone unter Generalmajor v. Höppler beilen sich, Peking zu erreichen, ja sie tragen vielleicht heute schon mit dazu bei, durch ihre 'Knallbüchsen' die Nerven ihrer himmlischen Majestät zu beunruhigen.

In den südlichen, den Kwangprovinzen, haben die kriegerischen Ereignisse, die sich in der Provinz Tschili abgespielt haben, einen gewissen heilsamen Schreck verbreitet.

haben, einen gewissen heilsamen Schreck verbreitet. Nach Depeschen aus Hongkong sind die Mandarinen jener Provinzen ängstlich darauf bedacht, für die Ausländer zu sorgen. In Proklamationen wird darauf hingewiesen, daß die Aufrührer im Norden sich verschlimmert hätten...

An die Vereinigten Staaten von Nordamerika ist, wie uns soeben telegraphirt wird, durch Li-Hung-Tschang neuerdings durch den chinesischen Gesandten in Washington das Gesuch gerichtet worden, den amerikanischen Gesandten Conger oder irgend einem anderen amerikanischen Beamten Vollmacht zu erteilen...

S. H. Der Centralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender

hält in diesen Tagen seine XIII. Generalversammlung in Stettin ab. Nachdem am Sonntag Abend bereits eine Begrüßungsversammlung stattgefunden hatte, wurde Montag früh die Generalversammlung bei sehr starker Theilnahme aus allen Theilen des Reiches durch den Präsidenten, Senator Schulze-Gisford in großer Saale des Konzerthauses eröffnet.

Der erste zur Berathung stehende Punkt betrifft die Vergütung für den Verkauf von Postwertzeichen. Der Berichterstatter Kaufmann Vogel-Breslau empfahl den Antrag des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller zur Annahme...

Die Versammlung beauftragte den Vorstand, nochmals an das Reichspostamt eine Eingabe zu richten. Vogel-Breslau begründet sodann unter Hinweis auf die argen Mißstände im Ausverkauf- und Auktionswesen einen Antrag...

Der folgende Punkt der Tagesordnung betrifft die Privilegien der Konsumvereine. Stadtverordneter Kaiser-Breslau befragte folgenden Antrag: 'Der Verbandstag spricht nach wie vor seine feste Ueberzeugung dahin aus, daß Konsumvereine jeder Art einerseits den alle Lasten tragenden, legitimen Handel schwer schädigen, daß andererseits, wie leicht nachweislich, der durch die Konsumvereine angebrachte entsetzliche wirtschaftliche Vortheil in den allermeisten Betrieben nur ein scheinbarer ist.'

Bei der Begründung bemerkte Stadtv. Kaiser: Dieser Antrag kommt aus der Stadt Breslau, die wenig berührt ist dadurch, daß sie den größten Konsumverein Deutschlands in seinen Mauern beherbergt. (Zwischenrufe.) In neuester Zeit sei die Stadt Breslau aber noch weniger berührt geworden durch eine Rede ihres Stadtoberhauptes über den gewerblichen Mittelstand. (Höhnische Zwischenrufe.) Demnach könne er auch keinen Anspruch machen, als Sohn dieser Stadt besondere Beachtung zu finden. (Rufe: Keine Regel ohne Ausnahme! Heiterkeit.)

Das ganze Konsumvereinswesen sei ein Krebsgeschwür am gesammten deutschen Kaufmanns- und Gewerbestand. Das Wort des Kaisers: 'Ich will, daß der Mittelstand erhalten bleibt' scheint in Vergessenheit gerathen zu sein und werde von hohen Regierungsbeamten nicht beachtet, weil diese statt zur Erhaltung zur Untergrabung der Existenz des Mittelstandes beitragen, indem sie fortwährend neue Gründungen von Konsumvereinen vornehmen. (Sehr richtig!) In Breslau habe der Konsumverein den gesammten Detailhandel mit Kolonialwaaren, Wein, Acker, Brod an sich gerissen. Der Waarenumsatz betrug...

in 34. Geschäftsjahre 11334000 Mark, der Netto-Gewinn 1383000 Mark, Dividende 11 Pct. Von 174 sächlichen Vereinen wurde in einem Jahre ein Umsatz von 46187000 Mk. erzielt, die Ueberflüsse beliefen sich auf 5375000 Mark. Die Konsum-Vereine, besonders in Sachen, nehmen immer mehr den Charakter sozialdemokratischer Vereinigungen an (sehr wahr!), das müsse öffentlich betont werden, damit gewissen Kreisen die Augen geöffnet werden. (Lebhafter Beifall.) Ein Staat, der durch Privilegien derart die Sozialdemokratie unterstützt, untergräbt sein eigenes Fundament. (Stürmischer Beifall.) Zum Schluß legt Redner Protest ein gegen einen Ausspruch des Professors Werner Sombart über den gewerblichen Mittelstand auf der Breslauer Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik. Der Ausdruck sei in der Deffentlichkeit nicht bekannt geworden, weil er aus dem offiziellen Bericht fortgelassen sei. Nach seinen Aufzeichnungen habe Professor Sombart gesagt: „Der Krämerstand solle erhalten bleiben, weil er Mittelstand sei, sage man. Der Mittelstand steht aber ökonomisch nicht auf der Höhe der Zeit, darum darf er auch nicht erhalten werden, auch nicht aus Gründen der Sittlichkeit und Gerechtigkeit; denn Sittlichkeit zu treiben auf Kosten des ökonomischen Fortschritts ist der Anfang vom Ende aller Kultur.“ (Stürmische Pfuirufe und große Erregung.)

Die Versammlung nahm nach längerer Debatte den Antrag Kaiser unverändert an, ebenso folgenden weiteren Antrag des Verbandes Schlesien-Posen: „Der Verbandstag erblickt in einer gedeihlichen Fortentwicklung des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens eine wesentliche Förderung des Kleinhandels, und wünscht, daß die errichteten Fortbildungsschulen bestehen bleiben, jedoch obligatorisch von der königlichen Regierung, den städtischen Behörden und der Kaufmannschaft die erforderliche Förderung zum Ausbau erfahren.“

Zimmermann-Stettin empfahl unter eingehender Begründung folgenden Antrag des Vereins Stettin zur Annahme: „Entgegen den Bestrebungen des Bundes deutscher Gastwirthe, beim Reichstage und Bundesrathe erneut dahin gehend vorstellig zu werden, daß dem Wunsche einer Einschränkung der Schankkonzessionsertheilung, wie des Flaidenhandels (§ 33 der R.-G.-O.) im Besonderen unter Mitwirkung des Gastwirthstandes nicht stattgegeben werde.“

Der Antrag wurde gegen 2 Stimmen angenommen. Zum Schluß der Sitzung beschäftigte sich die Versammlung mit der Stellungnahme zu den Aenderungen des Oberbürgermeisters Dr. Vender-Breslau im preussischen Herrenhause.

Der Vorsitzende, Senator Schulke-Gishorn, führte einleitend aus: „Doch gleich ich mich so leicht nicht aufrege, haben die Worte des Herrn Dr. Vender mich doch auf das Höchste empört. Wenn ein sogenannter Vater einer Stadt, der das ganze Elend des Mittelstandes kennen mußte, Mühe auf Mühe nach diesen armen Leuten wirft und sagt, sie seien durch und durch verderbt, so ist das schmachvoll. Als Bürgermeister mußte er die Verhältnisse in Breslau kennen und für den Mittelstand, der in der Stadt Breslau so schwer zu leiden hat, eintreten. Ich gehöre auch zu den Vätern einer Stadt, es ist mir aber unbegreiflich, wie ein Bürgermeister so sprechen kann. (Stürmischer Beifall.)“

Kaufmann Richard Labowsky-Berlin hebt hervor, daß im Gegenseitigen zu Oberbürgermeister Dr. Vender Minister von Miquel sein Möglichstes zu Gunsten des Mittelstandes gethan habe, obwohl er gegenüber den Anschuldigungen der Freisinnigen und anderer Parteien einen schweren Stand hatte. Mit einem Schrei der Entrüstung hat der deutsche Mittelstand die Worte des Herrn Dr. Vender ausgenommen. Es scheint, als ob Herr Vender den Mittelstand in die Hände der Sozialdemokratie liefern wolle. Dieser Mann, der es als Oberbürgermeister nicht einmal verstanden habe, aus der Stadt Breslau den Parteihader zu bannen und die kleinen Existenzen zu schützen, entblöde sich nicht, den Mittelstand zu beschimpfen. Der Oberbürgermeister, der in Breslau einen großstädtischen Anhang hat, sucht uns als Judenhaser hinzustellen. Das müssen wir entschieden zurückweisen. Redner spricht den Wunsch aus, daß diese Worte dazu führen mögen, die Propaganda für eine Mittelstandspartei mit allem Eifer zu betreiben, damit der Herr Oberbürgermeister sehe, daß wir Ziele und Zwecke haben, die ehrlich und aufrichtig sind.

Auf Antrag Labowsky wurde folgende Erklärung einstimmig angenommen:

„Der heute in Stettin tagende Centralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender erklärt, daß die Ausführungen des Herrn Oberbürgermeister Dr. Vender-Breslau bei Berathung der Waarenhaussteuer im Herrenhause, durch welche der Mittelstand in seinem Ansehen schwer geschädigt und herabgewürdigt wird, vollständig unberechtigt und unrichtig sind. Sie beweisen, daß ihm die wirkliche Lage des Mittelstandes und seiner berechtigten Bestrebungen vollständig unbekannt ist. Im Besonderen bedauern wir, daß der Herr Oberbürgermeister einzelne Fälle, die, wie er in einer Rechtfertigung ausgeführt, in seiner eigenen Kommune vorgekommen sind, zum Anlaß seiner ehrverletzenden Angriffe auf den gesammten Mittelstand gemacht hat. Der Vorstand wird beauftragt, vorstehende Erklärung nach eigenem Ermessen zu erweitern und den Behörden und der Deffentlichkeit zu übergeben.“

Außerdem wurde folgendes Telegramm an Minister v. Miquel abgeandt:

„Excellenz v. Miquel sagt die hier unter großer Betheiligung stattfindende Generalversammlung aufrichtigen und herzlichen Dank für Ihre unermüdelichen Bestrebungen zur Aufhilfe und zur Erhaltung des deutschen Mittelstandes zunächst durch gerechte Besteuerung großkapitalistischer Unternehmungen. Möge Ew. Excellenz dem obigen Stande diese Theilnahme bewahren. Tausende von heute schwer bedröhten Existenzen werden Ihnen innigsten Dank zollen und gleich uns die aufrichtigsten Wünsche für Ew. Excellenz Wohlergehen zum Himmel senden.“

Hierauf werden die Verhandlungen auf Dienstag früh vertagt.

Berlin, den 21. August.

Der Kaiser hörte am Montag Nachmittag in Wilhelmshöhe die Vorträge des Chefs des Generalstabes, Generals v. Schlieffen und des Chefs des Geheimen Civil-Kabinetts Dr. v. Lucanus.

Die Kaiserin Friedrich wird sich auf ärztliches Rathen in Kürze nach Italien begeben und dort längeren Aufenthalt nehmen.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe bleibt im Amte. Ein Berliner Blatt hat sich an den Sohn des Reichskanzlers, Reichstagsabgeordneten Prinzen Alexander von Hohenlohe gewandt und die Antwort erhalten, daß ihm von Rücktrittsabsichten seines Vaters absolut nichts bekannt sei.

Bei der Ernennung des Grafen v. Waldersee zum Oberbefehlshaber in Ostasien, so lautet der offizielle Diensttitel des Grafen, überreichte der Kaiser seinem Feldmarschall als Zeichen der höchsten Kommandogewalt, wie berichtet, einen Stab, den der Graf seitdem ständig trägt, wenn er öffentlich erscheint.

Der Stab besteht aus spanischem Rohr und ist etwas länger als ein Reitrod, trägt oben einen schräg geringelten silbernen Knopf und ist mit schwarz-silbernen in kleinen Quasten endigenden Schnüren verziert. Die Marschallstäbe, die den preussischen Feldmarschällen der letzten Feldzüge verliehen wurden, zeigen auf einem Grunde aus blauem Sammet abwechselnd Adler und Kronen aus Gold. Auf den gewöhnlich mit Brillanten und Perlen reichverzierten Schnittflächen der Knäufe sind Adler aus

schwarzem Email auf weißem Grunde angebracht. In dem Handschreiben Kaiser Wilhelm's I., das dem Grafen Wolke die Erhebung zum Feldmarschall ankündigte, heißt es über den Gebrauch des Feldmarschallstabes: „Derjelbe wird bei Parade-Vorführungen von Truppen, wo sonst der Degen gezogen wird, in der rechten Hand geführt. Nur wenn ein Feldmarschall als Chef sein Regiment im parade führt, ziehet er den Degen.“

Die Ausreise der neuen für China bestimmten Truppentheile erfolgt in der Zeit vom 31. August bis zum 9. September.

In Tjingtan ist am 7. Juli die erste Nummer des wöchentlich ein Mal erscheinenden „Mitschblatts für das Deutsche Kiautschou-Gebiet“ ausgegeben worden, dessen Inhalt in deutscher und chinesischer Sprache zur Veröffentlichung gelangt. Keins der in deutschen Kolonien erscheinenden Blätter erscheint sonst zweisprachig.

Der Kaiserliche Kommissar und Militär-Inspiziteur der freiwilligen Krankenpflege Graf zu Solms-Baruth besichtigte am Montag die in Bremen errichtete Haupt-Sammelstelle von Liebesgaben für das ostasiatische Expeditionskorps. Es sind bereits aus allen Theilen des Reiches zahlreiche Verpflegungsmittel und Genußmittel eingegangen bezw. angemeldet. Die ersten Sendungen an die Truppen werden in den ersten Tagen des September abgehen. Erwünscht sind in erster Linie warme Wintersachen.

Zu der Erörterung über den Erlass des Unterrichtsministers betr. die Befreiung der polnischen Sprache aus dem Religionsunterricht erhält die „Kreuztg.“ aus Posen folgendes Telegramm:

„Protestire gegen die Behauptung der Blätter, die Aufhebung des Religionsunterrichts in der Muttersprache in den Volksschulen Posens sei wegen der Agitation des Klerus bei demselben erfolgt, und erkläre als Dekan des Klerus von Posen, daß derselbe in keiner Volksschule der Stadt und Vororte zur Ertheilung des Religionsunterrichts seit Dezennien zugelassen ist. Bedzinski, Domherr.“

Zu den Ausstand sind am Montag fast sämtliche — etwa 20000 — Fuhrleute und Arbeiter der größeren Kohlenhändler Berlins getreten. Sie fordern eine Lohnerhöhung. Die Kohlennoth wird dadurch, wenigstens für Berlin, augenblicklich noch wesentlich gesteigert werden. Da aber die Kohlenhändler in vielen Orten mit 50 Prozent Aufschlag verkaufen, wahrscheinlich auch in Berlin, wird man sich wohl bald zu einer Lohnerhöhung verstehen.

Der Saatensand in Preußen um die Mitte des Monats August war folgender: Winterweizen 2,6, Sommerweizen 2,6, Winterroggen 3,1, Sommerroggen 3,1, Sommergerste 2,6, Hafer 2,5, Kartoffeln 2,4, Kle 3,4, Luzerne 2,9, Wiesenheu 3,0. Gegenüber den Juli-berichten lauten die Nachrichten für den August weniger erfreulich. In den Provinzen Ostpreußen, Brandenburg und Sachsen konnten bei hureichenden Niederschlägen die Erntearbeiten gleichwohl ohne wesentliche Störung fortgesetzt werden, aus dem westlichen Theile des Staatsgebietes aber kommen Klagen, daß unaußersichtliche Regengüsse und häufige Gewitter das Einbringen des Getreides unmöglich gemacht haben. Nur den Futterpflanzen waren die Niederschläge von wesentlichem Nutzen.

Dem Bundesrathe ist eine Mittheilung des Reichskanzlers zugegangen, in welcher die Verfügung des Kaisers wegen Anwendung der Militärstrafgerichtsordnung vom 1. Dezember 1898 auf das ostasiatische Expeditionskorps, welche wegen Abwesenheit der Bundesratsmitglieder von Berlin nicht vorher der Zustimmung des Bundesrathes zugeführt werden konnte, zur Kenntniß gebracht und um nachträgliche Einverständnis-Erklärung mit derselben ersucht wird.

Rußland. Die Vermehrung der russischen Truppen in Sibirien hat nicht nur einen Zweck für die gegenwärtige Zeit, die kriegerischen Operationen gegen China, sondern auch für die Zukunft. Sibirien soll eine beständige Garnison erhalten, die stark genug ist, das Gebiet gegen solche Störungen, wie die gegenwärtigen, zu schützen.

Die russische Regierung hat vom österreichischen Lloyd mehrere große Transportschiffe für die Truppenexpeditionen nach China gemietet.

Zwei Soldaten in Czenstochau, Swiderski und Wozniak, wurden durch den Regimentskommandeur bei der Agitation für die Sozialdemokratie erfaßt; sie machten darauf gegen den Oberst einen Attentatsversuch. In Folge dessen ordnete Fürst Imerzynski die Bildung eines besonderen Kriegesgerichtes an, das die beiden Verbrecher zum Tode durch den Strang verurtheilte.

Serbien. Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung des Generals Michailo Sretschkowitsch zum Kommandanten der Armee an Stelle des Königs Milan. Gleichzeitig wird eine neue Bestimmung bekannt gemacht, wonach der Armeekommandant von nun an dem jeweiligen Kriegsminister untersteht. Der Hofstaat Milans ist aufge löst worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. August.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 21. August bei Thorn 0,58 Meter (am Montag 0,50 Meter), bei Jordan 0,62, Culm 0,34, Graudenz 0,86, Kurzebrack 1,06, Biedel 0,94, Dirschau 1,10, Einlage 2,24, Schiwenhorst 2,36, Marienburg 0,48, Wolfsdorf 0,38 Meter.

Für die zweite nach China bestimmte Truppen-sendung ist im Bereiche des 1. Armeekorps eine zweite Kompanie in Königsberg gebildet worden. Die Kompanie, welche aus Freiwilligen aus dem Beurlaubtenstande bezw. aus aktiven Mannschaften besteht, hat die Bezeichnung 9. Kompanie des 5. ostasiatischen Infanterie-Regiments erhalten. Die Ein- leibung der Mannschaften erfolgte durch diejenigen Truppen- theile, denen sie angehören. Die Abfahrt der Truppen fand am Montag Nachts 12 Uhr statt.

Von den in Danzig für Ostasien zusammengezogenen Truppen gingen am heutigen Dienstag 12 Mann für das Eisenbahn-Regiment nach Schöneberg ab. Die neue Kompanie des 5. ostasiatischen Infanterie-Regiments in Danzig geht heute Nachmittag nicht nach Hammerstein, sondern nach Jüterbog ab, wo die Regimentsformirung erfolgt.

[Militärisches.] Zum Kommandeur der neuen China-Brigade ist Generalmajor v. Trotha, bisher Kommandeur der 72. Infanterie-Brigade in St.-Eylau, ernannt. Major Freiherr Rint v. Waldenstein a. la suite des 16. Infanterie-Regiments und Direktor der Kriegsschule in Danzig, ist zum Oberleutnant befördert, Leutnant Altkie im 5. Grenadier-Regiment zum Oberleutnant befördert, Leutnant Poosen im 176. Infanterie-Regiment vom Kommando der Unteroffizierschule in Bielefeld entbunden, Hauptmann Weyen-pennig, Kompagniechef im 2. Fußartillerie-Regiment, in das Garde-Fußartillerie-Regiment versetzt, Oberleutnant Weiß vom 4. Fußartillerie-Regiment unter Beförderung zum Hauptmann vorläufig ohne Patent als Kompagniechef in das 2. Fußartillerie-Regiment versetzt, Oberleutnant Ostermann, a. la suite des 13. Fußartillerie-Regiments und Direktions-Assistent bei der Artillerie-Werkstätte in Danzig, zum Hauptmann ohne Patent befördert, Oberleutnant Dinslage vom 164. Infanterie-Regiment unter Enthebung von seinem Kommando zur Gewehr-fabrik in Danzig in das 2. Eisenbahn-Regiment versetzt. Zu Leutnants befördert die Fährliche Kräger vom Feldartillerie-

Regiment Nr. 2 unter Versetzung in das 72. Feldartillerie-Regiment, Peterling vom 5. Grenadier-Regiment, Lambert und Busolt vom 176. Infanterie-Regiment, Leopold vom 36. Feldartillerie-Regiment, Otto vom 72. Feldartillerie-Regiment, Haase und Raush vom 2. Fußartillerie-Regiment. Zum Stabsarzt befördert ist Dr. Lachner vom Sanitätsamt des 17. Armeekorps unter Versetzung zum 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 75; zum Oberarzt befördert Assistenzarzt Dr. Dörbrig beim 72. Feldartillerie-Regiment.

Kommando für China: Zur 2. Abth. des ostasiatischen Feldart. Regts. ist Komhartz Raffeserjst vom Feldart.-Regt. Nr. 36 und zur halben leichten Feldhaubigen-Munitionskolonne Oberleutnant Sode vom Feldart.-Regt. Nr. 36 kommandirt. Den Truppentransport nach Jüterbog leitet der nach Ostasien kommandirte Leutnant Wicherl vom Inf.-Regt. Nr. 141, einen weiteren Transport nach dem Lager von Lochstädt Leutnant Pauli vom Inf.-Regt. Nr. 128.

[Westpreussische Landwirtschaftskammer.] Wie bereits mitgetheilt, findet am 29. d. Mts. in Danzig eine Vorstandssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Gegenstände: Vorträge des Herrn Landwirtschafts-Ministers betr. Neuregelung des ländlichen Tagewesens, Käse- bereitung aus hochgradig erhitzter Milch, Berichterstattung über die Gefahr der Kohlennoth auf dem Lande. Saatzuchtveruche. Antrag des Osteroder Reitervereins auf Bewilligung eines Darlehens. Bewilligung einer Beihilfe zur Auszubildung männlichen Molkerei-Peronalis. Vorlage der Centrale für Spiritusverwertung in Berlin betr. Export-Tarife. Vorlage der Centralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern in Berlin betr. Erleichterung einer Beamten-Pensionkasse. Vorlagen der Pferdezuchtsektion.

Vorher findet eine Sitzung der Pferdezucht-Sektion statt, in welcher u. a. über die Subventionirung verschiedener für Westpreußen angekaufter Remontestuten Beschluß gefaßt werden wird.

[Versicherungsbeamte.] Die Minister für Land- wirthschaft, Handel und Gewerbe und Inneres haben in Er- wägung gezogen, für die Beamten und Angestellten der preussischen Privat-Versicherungsgesellschaften die Pensions- berechtigung und Melikitenversorgung allgemein ein- zuführen.

Die 28. Jahresversammlung des Baltischen Ver- eins von Gas- und Wasserfachmännern tagte am 20. und 21. August in Allenstein. Erschienen waren ungefähr 50 Ver- treter verschiedener Städte. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden Herrn Ehlert-Stargard i. P. eröffnet, welcher der verstorbenen Mitglieder Herren Monath-Dirschau und Genz-Danzig gedachte. Herr Beigeordneter Hammer begrüßte Namens der Stadt Allenstein die Erschienenen. Nach dem von dem Vorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht zählt der Verein 101 Mitglieder. Der Kassenbestand betrug Ende v. J. 3808 Mark, die Ausgaben belaufen sich auf 435 Mk. Sodann hielt der Herr Stadtbaumeister Luchardt-Altenstein einen Vortrag über die Allensteiner Kanalisation und Wasserleitung. Robber- Königsberg sprach über die neueren Aufgaben der Gaszucht.

[Marktverkehr.] Wegen der in Schönee und in der Umgegend herrschenden Nothlaufende hat der Herr Regierungs- präsident die Schweinemärkte in Schönee bis auf Weiteres aufgehoben.

[Schinkenfeite.] In Poppo behauptete der bisherige König, Herr Schornsteinsegermeister Hagemann mit dem besten Schuß die Königswürde, die Ritterwürde errangen die Herren Raffenauffstent Steller und Kaufmann Kuchendäcker.

Herr Sattel- und Geschirrfabrikant Kauffberg in Graudenz hat auf telegraphische Bestellung des Kriegsministeriums für die ostasiatischen Truppen die Lieferung einer Anzahl kompletter Kriegsmäntel übernommen und diese Arbeit in kürzester Frist auch ausgeführt. Vor einigen Tagen war ein Kommando aus Berlin hier, welches die fertiggestellten Arbeiten abnahm.

2. Danzig, 21. August. Für die Feldbäckereiabtheilung der neuen Chinabrigade hat auch das hiesige Proviantamt zwei Bäcker, welche sich freiwillig gemeldet haben, abgegeben. Zum Besten des Nothden Kreuzes veranstalteten die Schüler der hiesigen Kriegsschule am Sonnabend ein großes Gartenfest, bei welchem neben Reiter-Aufführungen Szenen aus dem Landsknechtleben zur Darstellung gelangen.

Herr Oberpräsident von Gosler begibt sich Ende dieser Woche auf einige Tage nach Königsberg zur Theilnahme an einem vom Prinzen Albrecht von Preußen abzuhaltenden Kapitel des Johanniterordens.

Zu Ehren des Herrn Landeshauptmanns Pinze, der nach zehnjähriger Thätigkeit den Vorhik in dem Verein für Revision von Dampfsehlen niedergelegt hat, hatte der Verein ein Festessen veranstaltet. Es wurde Herrn Pinze ein prächtiger silberner Tafelaufsatz mit goldenen Schalen überreicht. Eine Befichtigung des erweiterten Holzhafens fand heute auf Einladung des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft statt. Es nahmen daran Theil: der Regierungspräsident und der Provinzial- steuerrichter mit ihren Decernenten, der Polizeipräsident, der Hain- baulinspektor aus Neufahrwasser, Vertreter der Strombauverwaltung des Magistrats, die Direktionen der hiesigen Banken und einige Holzinteressenten. Der erweiterte Holzhafen erstreckt sich auf dem linken Weichselufer von oberhalb des Seelintes über Nothe Krug bis oberhalb des Wehlintener Außendeichs, auf dem rechten Ufer von Vohnsaderweide bis unterhalb des Baeren- kruges. Die Neuanlage ist auf Kosten der hiesigen Holz- interessenten erfolgt.

Greifstadt, 20. August. Die hiesige Apotheke ist von Herrn Köhmann für 135000 Mark an den Apotheker Herrn v. Gyzak in Graudenz verkauft worden; Herr Köhmann hat die Apotheke vor etwa 14 Jahren für noch nicht 70000 Mark erworben.

Culm, 20. August. Den Kaiserpreis für den besten Schützen (eine goldene Uhr) erwarb in diesem Jahre der Jäger Max Wellerki vom hiesigen Jägerbataillon Nr. 2; dem Bataillon wurde für die beste Leistung im Bataillonschießen eine Kaiser- bürste zuerkannt.

Thorn, 20. August. Der zum Divisions-Feldprediger für Ostasien ernannte Divisionsprediger Herr Bede ver- abschiedete sich gestern während des vom Divisionsprediger Groß- mann abgehaltenen Hauptgottesdienstes mit einer kurzen Audacht von der Gemeinde der hiesigen Garnisonkirche. Das Gotteshaus hatte sich bis auf den letzten Platz gefüllt.

Dem offenen Brief der Thorer Bau-Jnnung betreffend die vom Herrn Oberbürgermeister Vender-Breslau, im Herrenhause gemachte Aeußerungen sind die Sattler, Tischler, Wäcker, Töpfer, und Steinseherinnungen beigetreten. h Königs, 20. August. In der heutigen Stadtverordneten- Sitzung interpellirte Herr Stadtverordneter Volkert den Bürgermeister Debitius betrefis der Einquartirungskosten namentlich der Verpflegung des Militärs. Der Herr Bürger- meister antwortete, daß bereits am 4. d. Mts. die Anträge an den Kriegsminister, den kommandirenden General, den Minister des Innern und den Reglerungspräsidenten, insbesondere der Antrag auf Selbstverpflegung und Befreiung der Truppen durch die Militärverwaltung abgegangen seien. Die Bescheide darauf stehen noch aus. Ein von sechs Stadtverordneten unterzeichnete dringlicher Antrag, die Polizeikommissarstelle wieder eingehen zu lassen, wurde zwar auf die Tagesordnung gesetzt und auch seitens des Magistrats befragt, wurde aber schließlich wegen Meinungsverschiedenheiten über die rechtliche Seite und die zu schaffende anderweitige Organisation zurückgestellt werden. Sämmtliche Anwesenden stimmten darin überein, daß das Institut eines Polizeikommissars sich hier nicht bewährt hat und keineswegs geeignet ist, zum Segen der Bürgerstadt zu gereichen. Von dem Beschluß des Magistrats, den Stadtag nicht zu be-

schicken, seit Bes... Die... das... Ernst... eingelauf... haben... scheid... geschoben... Schnitt... andern... vorbereit... ein Jäpfer... Seite... noch... daß... Später... feststellen... eingelen... des... Mathe... verfahren... der... war die... Soffno... neuen... mit... heute... Leider... ihr... sind... Polizei... des... Herren... Vorhigen... Raabe... Bürger... Dr. Sch... auf... Bruno... fähiger... Schramm... ergriff... verlebte... starb... gefängni... alter... Glt... vorkauf... von 189... 4 Uhr... rennen... erzielten... Herren... 1 Stunt... Minuten... Die... bei 50... mit 3... Minuten... Damit... die 100... von 100... Adler... Ma... in Hopp... zur Zeit... Hermann... worden... war der... Tischler... gewiesen... zurück... dem Wi... die Ein... sängen... 12 Cen... war... der Zieg... Ketten... Kortman... Zeilame... wo er... 8 Wochen... zwei an... 11 Jah... vorigen... verloren... K... Abertall... 80. Ge... f. ist le... angehö... *... anwalt... verhafte... ihres W... theiligt... m... Dentnan... Expediti... Arizon... Meserve... bisher... lauft... Offizier... *... Besiher... gift, in... demerb... Arzte... bestowen... L... Dur... der... ertheilt... seiner... dieses... ein St... Glück... davon... mit bla... Herr... hatte... St... 18jährig... Uhrmad... Stufe... Gleich... Weiden... ertran... von dem

partillier...
Lambert...
Regiment...
Zusammen...
Infanterie...
Stützpunkt...
141, einen...
Leutnant...
Wie...
eine...
a...
K...
Näse...
über...
eines...
männlichen...
Verwertung...
Stelle der...
Erichtung...
Sektion...
Schiedener...
gefäßt...
Land...
in...
den...
ein...
Ver...
20. und...
50 Ver...
durch den...
welcher...
Schau und...
begrißte...
dem von...
Berein...
Zs. 3868...
ann hielt...
Vortrag...
obbert...
technil...
in der...
Niederungs...
Weiteres...
bisherige...
den besten...
Herren...
berg in...
Niederungs...
Anzahl...
und diese...
in Tagen...
gestellten...
heilung...
viantant...
geben...
den die...
großes...
enen aus...
de dieser...
ahme an...
haltenden...
tze, der...
rein für...
erein ein...
mächtiger...
t...
s fand...
aft statt...
ovinzial...
Haupt...
verwaltung...
und einige...
sich auf...
auf dem...
Baaren...
n Holz...
ist von...
potthofer...
Hermann...
00 Mark...
Schützen...
er Mag...
Bataillon...
Kaiser...
farer...
te ver...
Groß...
Audacht...
teshaus...
treffend...
au, im...
licher...
neten...
den...
lasten...
Bürger...
räge an...
Minister...
ere der...
n durch...
darauf...
inget...
ingehen...
nd auch...
wegen...
die zu...
werden...
bas daß...
hat und...
reichen...
zu be...

schickte, nahm die Versammlung Kenntnis und faßte auch ihrerseits Beschlüsse in demselben Sinne.
Dieser Tage ist, wie das „K. Tgl.“ schreibt, das Mittenzweilige Gutachten in Sachen der Ermordung Ernst Winters aus Berlin bei der heiligen Staatsanwaltschaft eingelaufen. Der bekannte Arzt sagt darin, daß der unglückliche Ernst Winter bis gegen 7 Uhr Abends ganz gut noch gelebt haben könne. Es sei anzunehmen, daß W., auf einem Stuhle sitzend, von hinten angegriffen und ihm ein Messer in den Mund geschoben wurde, worauf er, fast erstickt (bewußtlos), zwei Schnitte in den Hals erhielt, den einen von links, den anderen von rechts. Es wird dies daraus gefolgert, daß an der vorderen Halspartie noch ein Stückchen Haut und Fleisch wie ein Häufchen herunterhing, was bei einem Schnitt von nur einer Seite nicht vorhanden gewesen wäre. Die Möglichkeit, daß W. noch bis 7 Uhr Abends gelebt haben könne, wird damit begründet, daß sich die in der Speiseröhre W.'s vorgefundenen Speisereste der Zeitpunkt der Ermordung durchaus nicht so genau feststellen ließe, weil die Dauer des Verdauungsprozesses bei den einzelnen Menschen verschieden ist. Gegen die gesammelte Familie des J. B. von hier nach Berlin verzogenen jüdischen Kaufmann Mathias Meyer ist, wie dasselbe Blatt erzählt, das Meinesd-Verfahren eingeleitet worden und zwar wegen der Aussagen der W.'schen Familie in Sachen des Winterschen Mordes.
Zempelsburg, 20. August. Infolge eines Formfehlers war die Pfarrewahl für die Kirchengemeinde Döbrowitz-Sosnow für ungültig erklärt worden. Bei der heutigen neuen Wahl wurde Herr Prediger Herrmann aus Marienburg mit sämtlichen abgegebenen Stimmen zum Pfarre gewählt. — Heute Morgen brannten „Hinter der Mühle“ 3 Scheunen ab. Leider hatten in den Scheunen mehrere kleine miethsweise ihr nicht verpacktes Getreide untergebracht. Als Brandstifter sind zwei schuldige Hülfeungen ermittelt, welche auf der Polizei auch schon ein Geständnis abgelegt haben.
Dieskau, 20. August. Bei der heutigen Vorstandswahl des hiesigen Diakonissenvereins wurden alle Damen und Herren wiedergewählt, und zwar Pfarre Morgenroth als Vorsitzender, Fräulein Hein, Frau Preuß, Frau Kramer, Frau Raabe, Frau Wagner, Frau Willner, Stadtrath Preuß, Bürgermeister Dembski, Professor Holz, Sanitätsrath Dr. Scheffler und Dr. Schulz. — Eine rohe That ist gestern auf dem Vorwerke Dichtenstein verübt worden. Die Arbeiter Bruno Schramm und A. Soldatke gerieten wegen geringfügiger Ursachen mit einander in Streit, in dessen Verlauf Schramm, ein etwa 17 Jahre alter Burche, einen Holzloben ergriß und damit seinem Gegner drei Schläge über den Kopf versetzte, so daß der schwerverletzte Mann nach wenigen Minuten starb. Schramm wurde heute gefesselt in das hiesige Gerichtsgelände eingeliefert. Der Erschlagene war ein 60 Jahre alter Mann.
Ebing, 20. August. Ein 100-Kilometer-Radrennen veranstaltete am Sonntag der „Ebinger Radfahrer-Verein von 1886“. An der Fahrt beteiligten sich sechs Mann, die um 4 Uhr Nachmittags abfuhren. Zugleich mit dem 100-Kilometerrennen wurden für die besten über die Strecke von 50 Kilometer erzielten Zeitleistungen Prämien verteilt. Diese errangen die Herren Vorchert mit 1 Stunde 50 Minuten, Melchert mit 1 Stunde 50 1/2 Minuten und Müller mit 1 Stunde 52 1/2 Minuten. Das Ziel des 100-Kilometerrennens lag bei Gr. Weßeln. Die Fahrer gingen in der gleichen Reihenfolge, die sie schon bei 50 Kilometer inne hatten, über das Band, und zwar Vorchert mit 3 Stunden 52 Minuten, Melchert mit 3 Stunden 52 1/2 Minuten und Müller mit 4 Stunden 1 Minute Fahrzeit. Damit wurde Herr Vorchert zum drittenmale Preisträger für die 100-Kilometerfahrt, und die goldene Medaille im Werthe von 100 Mk. ging endgültig in sein Eigentum über. Die drei Radler waren ohne Vorgabe gefahren.
Marienburg, 20. August. Der Wirth des Schloßgartens in Hoppenbrunn, Herr Kartmann, ist am Sonntag von dem zur Zeit auf einem Bau in Marienburg beschäftigten Maurer Hermann Schwabe aus Pangritz Kolonie schwer verletzt worden. Bei einem Tanzkonzert im Kortmann'schen Lokale war der Tischlergeselle Reibberg infolge eines Streites mit dem Tischlergesellen Wehowski von Kortmann aus dem Lokale ausgewiesen worden. Nach kurzer Zeit kehrte er mit Schwabe zurück. Als er die beiden wieder hinauswies, versetzte Schwabe dem Wirth K. einen Messerstich in den Leib, sodas alsbald die Eingeweide herausdrangen. Der Stich war mit einem sägenartigen Messer geführt worden, wodurch eine Wunde von 12 Centimeter Länge und beträchtlicher Tiefe entstanden war. Der Thäter wurde später nach heftigem Widerstand in der Ziegelgasse von dem Gendarm Spehr festgenommen, in Ketten gelegt und nach dem Gefängnis gebracht. Herr Kortmann, der im Besitze des Herrn Pfarres Wärtler sein Zeilament machte, wurde in das Marienkrankenhaus getragen, wo er hoffnungslos darniederliegt. In Kortmanns Familie liegt ein 8 Wochen altes Töchterchen seit Sonnabend auf der Totenbahre und zwei andere Kinder, Mädchen und Knabe im Alter von 13 und 11 Jahren, sind an Scharlach und Diphtheritis krank. Im vorigen Jahre war Kortmann abgebrannt und hatte fast alles verloren, da er nur mäßig verdient war.
Königsberg, 20. August. Der greise Vorkämpfer des Liberalismus, Herr Dr. Ferdinand Falkon, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Deputationsen der städtischen Behörd. (Herr F. ist seit 33 Jahren Stadtverordneter), der Vereine, denen er angehört, u. A. brachten Glückwünsche dar.
Wartenstein, 20. August. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde auch die Ehefrau des Barbier Kößling verhaftet, weil sie dringend verdächtig ist, an dem Verbrechen ihres Mannes, der seine alte Mutter eingesperrt gehalten hat, theilhaftig zu sein.
In Interburg, 20. August. Der Rennstall des Herrn Leutnant v. Nummer, welcher bekanntlich dem ostasiatischen Expeditionskorps angehört, wurde heute aufgelöst. „Musa“, „Arizona“, „Zensfeldbus“ und „Eli“ sind an den Leutnant der Reiterregimentarie Kan. Berlin verkauft. „Verdchen“, welche bisher den Rennbahnen fern geblieben, ist an den Staat verkauft. Der Trainer Schiwowski bleibt im Dienst der Offiziere des Ulanen-Regiments Nr. 12.
Darkehmen, 20. August. Das 4jährige Söhnchen des Besitzers P. in Schabitz trank aus einem Topfe Ziegenmilch, indem es anahm, Milch zu trinken. Als sich die Folgen bemerkbar machten, brachten die Eltern das Kind hierher zum Arzte, welcher die nöthigen Gegenmittel anwandte. Nichtsdestoweniger ist das Kind gestern gestorben.
L. Marggrabowa, 20. August. Eine Anzahl halbwüchsiger Burche beschäftigten in der Hospitalstraße Herrn Lehrer S., der seit etlichen Wochen an der Fortbildungsschule Unterricht erteilt, mit unsittlichen Redensarten. Als Herr S., der sich vor seiner Wohnung mit mehreren Herren im Gespräch befand, sich dieses verbat, gingen die Burchen zu Thätlichkeiten über, indem sie ein Steinbombardement auf die Anwesenden eröffneten. Glücklicherweise kamen die Herren ohne erhebliche Verletzungen davon. Erst als ein in der Nähe wohnender Steuerbeamter mit blauer Waffe einzuschreiten drohte und der Hauswirth Herr K. aus seinem Jagdgewehr einen Schredschuß abgegeben hatte, zerstreuten sich die Störenfriede.
Stallupönen, 20. August. Gestern Abend badeten der 18jährige Sohn des Wirballener Rabbiners Lory und der Uhrmacher Epit ein von dort, 23 Jahre alt, in den Schwinteflässe. Er geriet dabei auf eine zu tiefe Stelle, verlor das Gleichgewicht und lag an, um Hilfe zu rufen. Er kam auf dessen Weisheit herangezogen und suchte den Ertrinkenden an den Weinen heranzuziehen. Er wurde aber selbst mitgerissen und ertrank mit seinem Freunde.
Bromberg, 20. August. Gestern Nachmittag fand ein von dem „Verein für Radwetfahren in Bromberg“ veranstaltetes

großes Motor- und Radwetfahren statt. Nach einem Wetfordfahren, an dem sich neun Fahrer beteiligten, begann ein Dauerfahren über 30 Mtr. Leider ereignete sich bei der 53. Runde ein Unfall. Es stieß nämlich ein Tandem, welches als Schrittmacher diente, mit einer Motormaschine, die sich mit einer zweiten Motormaschine in den Dienst als Schrittmacher mit ihren Fahrern gestellt hatte, zusammen; alle drei Maschinen stürzten, ebenso auch die Fahrer, ferner zwei Radler, die das Dauerfahren mitmachten. Während die meisten der Gestürzten mit Hautabwürfungen davon kamen, mußte einer von ihnen, Hoffmann-Dresden, der sich eine schwere Verletzung im Gesichte zugezogen hatte, von der Bahn auf einer Bahre von Mitglidern der Sanitätskolonne fortgetragen und, nachdem ihm von dem auf dem Platze anwesenden Arzte ein Verband angelegt war, nach der Augenklinte geschafft werden. Ein Rennen von besonderem Interesse war das Prämienfahren, Strecke 2000 Meter, weil der Sieger in diesem Rennen als Prämie ein Fahrrad im Werthe von 200 Mk. erhielt, aber nicht für sich, sondern für den Besucher, dessen von ihm für 20 Pf. gelöste Programm die Nummer führte, welche der Sieger des Rennens vor Beginn des Rennens gezogen hatte; es war dies Lotenhöfer-Königsberg, der in 2 Min. 58 1/2 Sek. die Strecke zurücklegte, und der glückliche Gewinner des Rades Herr Buchbindermeister Guch, der der Inhaber der Nr. 656 war, die Todenhöfer gezogen hatte. Das Motorfahren mußte ausfallen, da die Motormaschinen für dieses Fahren bei dem Zusammenstoß beschädigt worden waren. Dafür wurde ein anderes Rennen eingelegt. An dem Dauerfahren über 30 Kilometer beteiligten sich anfänglich sechs Fahrer. Nach dem Zusammenstoß setzten die Dauerfahrer drei Fahrer fort. Der Erste durchs Ziel in 42 Min. 53 Sek. war Strische-Berlin, dann folgte Lindenburg-Bromberg in 45 Min. 55 Sek. und Großmann-Gnesen in 47 Min. 25 Sek.
Gnesen, 20. August. Am Sonntag fand hier das siebente Posenische Provinzial-Feuerwehr-Verbandsfest statt. Mehr als 50 Vereine waren erschienen. Herr Bürgermeister Schwindt hieß im Namen der Stadt und der städtischen Behörden die Wehren willkommen. Er führte aus, daß gerade die Feuerwehr eine Vereinigung sei, die bestimmt ist, die Gefahren in unserer Provinz auszugleichen. Zum Schluß brachte er ein Hoch auf die tapfere Feuerwehr aus. Darauf begannen die Verhandlungen des Verbandstages. Kurz vor 1 Uhr traten die Wehren wieder zusammen, um nach dem Kaiser Friedrichsplatze zu marschieren und dort einige Übungen der Gnefener Wehr, sowie deren Feuerlöchergeräte anzusehen. Die Wehren marschirten hierauf nach Gaweils Etablissement, wo das Festessen stattfand. Später fand ein Konzert statt.
Kawisch, 20. August. Im städtischen Schlachthofe, der erst vor wenigen Jahren errichtet wurde, brannten heute Nacht das Kesselhaus und der Wasserturm bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Brand ist durch Selbstentzündung von Kohlen, welche im Kesselhaus lagerten, entstanden. Große Gefahr war Anfangs vorhanden, da man ein Explosionsrisiko des Dampfessels, zu welchem man nicht gelangen konnte, befürchten mußte; zum Glück plagte aber das Wasserstandsglas, durch welches der Dampf entwich.
Verschiedenes.
— Ein fürchterlicher Brand wüthet seit Sonntag in Koston am Don in Russland. Die Naphthalager am Don, sämtliche Eisenbahnwaggons und einige Schiffe stehen in Flammen. Zwei Fabriken sind niedergebrannt. Das Feuer greift noch weiter um sich. Der Materialschaden ist groß.
— Ueber eine pestverdächtige Erkrankung in Berlin schreibt der „Reichsanzeiger“: Ein Laboratoriumsdienere des Instituts für Injektionskrankheiten erkrankte am 13. August an einer furunkulösen Entzündung der Nase, welche im ersten Moment pestverdächtig erscheinen konnte. Alle insolge dessen gebotenen Vorsichtsmaßregeln wurden unverzüglich getroffen. Die sachmännlichen Untersuchungen ergaben, daß der Verdacht auf Pestkrankung grundlos war und daß kein Pestfall vorliegt. Alle unter Beobachtung gestellten Personen sind demnach freigegeben worden.
— Ein heftiger Messerkampf brach in Paris Montag Mittag zwischen französischen und italienischen Glasarbeitern in St. Denis aus. 30 Arbeiter wurden verwundet, fast durchweg Franzosen.
— [Die Alsterschwäne vergiftet.] Ein ruchloser Frevel ist in Hamburg verübt worden, indem ein leider unerkannt gebliebener Mensch die Schwäne in der Binnenalster mit vergiftetem Brot fütterte. Nicht weniger als 16 Schwäne fraßen von dem wahrscheinlich mit Strychnin vergifteten Futter. Die Vögel starben bereits in zwei Minuten. Die todten Thiere trieben nachher auf der Alster umher.
Neuestes. (Z. D.)
† Kuffstein (Tirol), 21. August. Feldmarschall-Leutnant Binder hieß am Montag im Auftrage des Erzherzogs Eugen den Grafen Waldersee auf österreichischem Boden willkommen.
† Innsbruck, 21. August. Generalfeldmarschall Graf Waldersee passirte Montag 11 1/2 Uhr Nachts den hiesigen festlich geschmückten Bahnhof, auf welchem sich das Offizierkorps der Garnison zur Begrüßung eingefunden hatte. Nach einem Aufenthalt von zehn Minuten ging der Zug weiter.
) Tokio, 21. August. Nach einem am 16. August von Peking abgegangenen telegraphischen Bericht hat die Besetzung der Wälle und dem Einmarsch der Truppen vorausgegangene Beschießung acht bis neun Stunden gedauert. Der Feind zog sich in die Kaiserstadt zurück. Eine starke Truppenmacht wurde dorthin zur Besetzung entsandt, stieß jedoch auf sehr starken Widerstand.
) Shanghai, 21. August. Nach Nachrichten aus amtlicher chinesischer Quelle sind drei hohe Beamte enthauptet worden und zwar Hsin-Tung, Präsident der Zivilverwaltung, Le-Schan, Minister des kaiserlichen Haushalts und Yi-Hien-Yutean, Mitglied des Tsungli-Yamen. Die beiden Erstgenannten waren von freundenfeindlicher Gesinnung, Yi-Hien-Yutean dagegen ein Freund der Fremden. General Yungli ist von dem Prinzen Ching gefangen gesetzt worden.
) New-York, 21. August. Dem „New-York Herald“ wird aus Peking vom 17. August gemeldet: Der Befehlshaber der russischen Truppen rückte vor und besetzte die erste Thür des östlichen Thores am Morgen des 14. August; doch gelang es ihm nicht, die zweite Thür zu nehmen. Am 14. August 2 Uhr Nachmittags drangen die britischen und amerikanischen Truppen in das Thor ein, welches sich in der Nähe der Gesandtschaften befindet, und trafen dort nur auf schwachen Widerstand. Die Japaner stießen auf ersten Widerstand am oberen östlichen Thore, dort vertheidigten sich die Chinesen den ganzen Tag. Am Mitternacht sprengten die Japaner das Thor und rückten in die Stadt ein. Der amerikanische Gesandte theilt mit, daß die Chinesen am Tage vor dem Einzuge der verbündeten Truppen in Peking versuchten, die Gesandten und die anderen Ausländer zu vernichten. Prinz Ting hätte zwar sein Wort gegeben, daß er seinen Offizieren den Befehl ertheilen wolle, das Feuer gegen uns einzustellen, und zwar unter der Androhung der Todesstrafe; doch wären die Gesandten wahrscheinlich ums Leben gekommen, wenn die Entsatztruppen nicht eingetroffen wären. Wie er weiter mittheilt, ging die ganze gegen die Fremden gerichtete Bewegung von der chinesischen Regierung aus; die

Boger beugte sie nur als Vorwand. Die Boger hatten nicht einmal Kanonen.
London, 21. August. Meldungen aus Yokohama vom 20. August zu Folge wird ein japanisches Kriegsschiff in Shanghai Truppen landen.
Kapstadt, 21. August. De Wet und Delarey tauchten am Montag 20 Meilen von Pretoria auf und zogen über Gebron hinaus nordostwärts.
Wetter-Depeschen des Gefelligen v. 21. August, Morgens.
Stationen. Bar. mm. Windrichtung. Windstärke. Wetter. Temp. Cel.
Stornoway 754,0 Windstille Windstille bedeckt 11,70
Vladivostok 752,4 S.W. sehr leicht wolfig 14,40
Sibels 754,3 N. sehr leicht bedeckt 12,20
Sichu 753,1 S.W. sehr leicht wolfig 15,60
Iste d'Alx Paris 757,4 S.W. leicht halb bed. 15,10
Blifingen 756,4 S.W. leicht Dunst 16,50
Helder 757,7 W.N.W. sehr leicht bedeckt 16,50
Christiansund 754,8 N.O. sehr leicht Regen 14,70
Stadesnaes 752,7 O. leicht halb bed. 17,60
Stagen 756,2 S.O. mäßig bedeckt 18,80
Kopenhagen 756,9 S.O. schwach heiter 18,60
Karlstad 760,0 N.O. leicht heiter 16,00
Stockholm 761,6 S.W. mäßig halb bed. 20,40
Wibby 760,6 W. mäßig wolkenlos 20,20
Haparanda 764,8 Windstille Windstille heiter 14,80
Vortum 753,7 S.W. mäßig bedeckt 17,80
Reitum 753,3 S.W. schwach bedeckt 19,00
Hamburg 755,5 S.W. schwach bedeckt 18,50
Ewinemünde 757,1 S.O. schwach heiter 21,17
Nagenwaldermb. 758,2 S.O. leicht wolkenlos 18,50
Neuharwasser 759,5 S. sehr leicht wolkenlos 20,60
Kemel 760,6 O. sehr leicht wolkenlos 22,50
Münster (Westf.) 755,9 W. sehr leicht bedeckt 16,40
Hannover 756,3 Windstille Windstille wolfig 17,30
Berlin 756,3 S. mäßig Regen 20,60
Chemnitz 758,1 S. schwach wolfig 19,00
Dreslau 759,5 S.O. schwach wolkenlos 18,70
Weh 758,6 S.O. leicht heiter 14,60
Frankfurt a. M. 757,6 S.W. mäßig heiter 17,20
Karlsruhe 757,6 S.O. mäßig wolfig 17,20
München 760,8 S.O. leicht wolkenlos 17,80
Heberich der Witterung.
Die Depression über Westeuropa breitet sich weiter ostwärts aus, daher eine ostwärts fortschreitende Erhebung mit zahlreichen Gewittern. Ostdeutschland hat sehr noch heiteres Wetter. Trübes, kühleres Wetter mit Regenfällen und Gewittern wahrscheinlich.
Wetter-Aussichten.
Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
Mittwoch, den 22. August: Weist heiter, schwül mit Gewitterneigung.
Danzig, 21. August. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)
Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.
Gullen Auftrieb: 67 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 25-28 Mark. 3. Gering genährte 22-24 Mark.
Schafe 23 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 3/4 Mark. 2. Junge fleischig, nicht ausgem. ältere ausgem. 26-28 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte alt. 23-25 Mark. 4. Gering genährte jeden Alters — Mark.
Kalben u. Kühe 71 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleischig ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 3/4 Mark. 3. Mäßig ausgem. Kühe gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 25-26 Mark. 4. Mäßig genährte Kühe u. Kalben 21-23 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 16-17 Mark.
Kälber 94 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40-43 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 36-39 Mark. 3. Geringe Saugkälber 30-33 Mark. 4. Ältere gering genährte Kälber (Treifer) — Mark.
Schafe 232 Stück. 1. Mastlamm- und junge Masthammel 26-27 Mark. 2. Mäßig genährte Mastlamm- und Masthammel u. Schafe (Mastschafe) 20 Mark.
Schweine 704 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/2 J. 40-43 Mark. 2. Fleischige 38-39 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 34-37 Mark. 4. Ausländische — Mark.
Ziegen — Stück. Geschäftsaana: Mittelmäßig.
Danzig, 21. August. Getreide-Depesche.
21. August. 20. August.
Weizen, Tendenz: Unverändert. Flaun, 1 Mark niedriger.
Umsatz: 400 Tonnen. 400 Tonnen.
Inl. hoch u. weiß 740, 804 Gr. 150-154 Mark. 804 Gr. 150-154 Mark.
hellbunt 750, 756 Gr. 144-146 Mark. 718, 783 Gr. 140-151 Mark.
rot 732, 804 Gr. 142-152 Mark. 718, 810 Gr. 135-151 Mark.
Franz. hoch u. w. 113,00 Mark. 118,00 Mark.
hellbunt 116,00 „ 116,00 „
rot 113,00 „ 118,00 „
Roggen, Tendenz: Unverändert. Flaun, 1-2 Mark niedriger.
inl. incl. neuer 738, 744 Gr. 127,00 Mark. 732, 768 Gr. 127,00 Mark.
ruß. poln. 3. Trakt. 93,00 Mark. 744 Gr. 93,00 Mark.
Gerst (674-704) 697 Gr. 142,00 Mark. 668, 721 Gr. 141-142 Mark.
„ (615-666 Gr.) 130,00 Mark. 130,00 Mark.
Hafer inl. 122,00 „ 122,00 „
Erbsen inl. 130,00 „ 130,00 „
Franz. 110,00 „ 110,00 „
Wicken inl. 120,00 „ 120,00 „
Pferdeböhen 125,00 „ 125,00 „
Rüben inl. 244,00 „ 244,00 „
Raps 230-257,00 „ 256,00 „
Kleesaaten — „ — „
Weizenkleie p. 50 3,85-4,30 „ 4,00-4,17 1/2 „
Roggenkleie kg — „ 4,27 1/2-4,45 „
S. v. Wroklau.
Königsberg, 21. August. Getreide-Depesche.
Weizen, inl. fe. nach Qual. bez. v. Mk. 152,00. Tend. —
Roggen, „ „ „ „ 125-127. „ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ 123,00. „ „
Hafer, „ „ „ „ 113,00. „ „
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „ „ „
Zufuhr: inländische 20, russische 42 Waggons.
Witt's Bureau.
Berlin, 21. Aug. Produkten- u. Fondsborse (Wolff's Bär.)
Getreide zc. 21. 8. 20. 8.
Weizen fest matt 3/40 vpr. neu. Wfb. II 92,60 92,40
a. Anah. Septbr. 152,00 151,75 3/40 vpr. Id. Wfb. 92,30 92,60
„ „ Oktbr. 154,00 153,50 3/40 vpr. „ „ 92,5 92,70
„ „ Dezbr. 156,25 155,50 4/0 vpr. „ „ „ „
Roggen fest matt 3/40 vpr. neu. Wfb. II 94,50 94,00
a. Anah. Septbr. 142,50 142,00 4/0 vpr. „ „ „ „ 98,40 98,30
„ „ Oktbr. 142,5 141,75 Deutsche Bankakt. 189,90 189,00
„ „ Dezbr. 142,50 141,75 Dist. Com. - Akt. 174,90 174,80
„ „ be- be- Drsd. Bankaktien 146,20 146,25
Hafer Hauptet Hauptet Deutscher Kreditakt. 206,50 208,50
a. Anah. Septbr. 131,25 130,75 Hamb. u. B. Akt. 121,00 121,30
„ „ Oktbr. 131,25 130,50 Rordd. Lloydaktien 103,75 109,25
Spiritus loco 70er 50,50 50,50 Bochumer Gußst. - Akt. 187,70 187,50
Haupter Aktien 178,90 179,50
Dortmunder Union 95,60 96,00
Rauhaarte 203,40 213,70
3/40 vpr. neu. Wfb. II 90,10 91,30
3/40 vpr. St. - Akt. 94,80 94,90 72,25 72,50
3/40 vpr. „ „ „ „ 86,30 86,20 Deutsche Noten 84,60 84,60
3/40 vpr. rit. Wfb. I 91,90 91,8 3/40 vpr. „ „ „ „ 116,30 116,30
3/40 vpr. neu. II 91,70 91,60 3/40 vpr. d. Wfb. II 13,00 13,00
3/40 vpr. rit. II 85,25 85,75 Privat-Diskont 4/0 4/0
Chicago, Weizen, stetig, v. Septbr.: 20,8; 71/8; 18,8; 71/8
New-York, Weizen, stetig, v. Septbr.: 20,8; 77/4; 18,8; 77/4
Bank-Diskont 5/0. Lombard-Zinsfuß 6/0.
Weitere Marktpreise siehe Bierses Blatt.

Western Nachmittag
3 Uhr entfällt samt
unserer gute Mutter und
Großmutter, Frau
Julie Florkowski
geb. Abramow. Kl.
was ich hiermit, statt
jeder besonderen Mel-
dung, um stille Teil-
nahme bittend, anzeige
Gradenz, 14541
den 21. August 1900.
Im Namen
der Hinterbliebenen
Theodor Florkowski.
Die Beerdigung findet
Mittwoch, Nachm. 5 Uhr,
von der Leichenhalle des
alten evgl. Friedhofes
aus, statt.

Western Vormittag,
10 1/2 Uhr, verschied plöb-
lich mein lieber Mann,
unser guter Vater, Groß-
vater, Bruder, Schwager
und Onkel, der Restau-
rateur [4452
Ewald Dohrau
im noch nicht vollendeten
55. Lebensjahre, was
wir tief betrübt, um stille
Teilnahme bittend, an-
zeigen
Neuenburg,
den 20. August 1900.
Die trauernden
Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet
Mittwoch, Nachm. 4 Uhr,
vom Trauerhause aus
statt.

**Statt besonderer
Mittheilung.**
Die glückliche Geburt
eines kräftigen Jungen
zeigen hoch erfreut an
Gradenz, d. 21. 8. 1900.
G. Doerk und Frau.

4347] Als Verlobte
empfehlen sich
Anna Bähr
Robert Hildebrandt
Hannover, Gradenz,
den 19. August 1900.

Technikum Sternberg Meckl.
Getr. Abtheilungen: 1) Ma-
schinenb. u. Elektrotechnik.
2) Hoch- und Tiefbau. 3)
Ziegler. 4) Tischlerschule.

**Städtisches
Technikum Limbach**
Maschinenbau, Elektrotechnik.
Hoch- und Tiefbau.
Staatliche Aufsicht.
Progr. kostenlos.

Als Schülerin
in der Krankenpflege
sind. Frauen od. Mädch. Aufn. in
Dr. Saff's Frauenklinik,
4451] Lborn.

**Sneipp'sche
Wasserheilanstalt Marienbad
Neumark Wpr.**
Schöne Erfolge bei den ver-
schiedensten Krankheiten. Dauer
der Saison bis Ende Oktober.
4357] Dr. Nelke.

Lohnender Artikel.
Serren der Drogen- u. Kolonial-
warenbranche, die gewillt sind,
leicht verkäuflichen Artikel in
fertiger Packung für Garten- u.
Acker-Beisiger zu liefern, wollen
ihre Adresse angeben unt. G. E.
10 Danhaasenstein & Vogler, G.,
Magdeburg. [4431

**Wichtige Agenten u. Plak-
vertreter** für den Vertrieb von
Bilz' Naturheilverfahren und
anderer gangbarer Werke gegen
höchste Provision gesucht. [1323
Bilz' Verlag, Leipzig.

**Londoner Geschäftsmann
sucht Fabrikanten**
von sämtlichen Grasen, wie
auch Importeurs von kleinen
gelben Buchen u. Koberbejen.
Melbungen postlagernd C. M.
Regenwalde i. Bomm. [4010

Auf dem Dom. Schildowo
bei Zremelien kann ich sofort
ein guter Schüke
zum Abkauß der Hühner
melben. Jagdterrain über
5000 Morzen.

1 Dampfdreschag
wird sof. zu leihen ges. Off. mit
Bedingungen erbittet. [4200
Dom. Heinrichau
bei Freystadt Westpreußen.
Segetstsch., Zintbadew.
Getr. Jagdew. m. Einleg-
röhre, Hühnerhund, zum Vor-
führ. bereit, verkauft sofort
Bürgermeister Bieyer,
Baudsburg. [4478

Marienheim.
3650] Das neu gebaute Marienheim hinter dem Offizierskasino
an der Rehdenerstraße, in der Nähe des Bahnhofs, bietet
die Zimmer seines Bodzies durchreisenden Damen oder Familien
zu 1 bis 2 Mk. die Nacht, sowie Gradenzer Damen für 45 bis
55 Mk. den Monat mit voller Verpflegung dar. — **Stellensuchende
Mädchen und Arbeiterinnen** finden in den Herbergsräumen
Unterkunft und Kost für 80 Pf., bei 4stündiger Hausarbeit für
50 Pf., bei 8stündiger Arbeit für 20 Pf. den Tag. **Dienstmädchen**
werden **Stellen unentgeltlich** vermittelt. Herrschaften aus
der Stadt zahlen für eine Dienstmittelsvermittlung 3 Mk., von aus-
wärts 4 Mk. Für Wohnung und Kost in der Herberge wird 6 Mk.
die Woche gezahlt. — **Billiger Mittagstisch** von 20 Pf. an.
In die **Haushaltungsschule** werden schulentlassene **ärmere
Mädchen** aus der Stadt und von auswärts aufgenommen. Vor-
mittags findet ein **Kochkurs** für einfache Küche und Serviren,
Nachmittags ein **Kursus für einfache Handarbeiten**, Abends von
7 oder 8 bis 9 1/4 Uhr abwechselnd ein **Kursus** in beiden Fächern
statt. Einheimische zahlen für den Kursus 1 Mk., auswärtige 1 Mk.
50 Pf. den Monat. Die Kurse dauern 6 Monate. Auswärtige
Haushaltungsschüler können in den Herbergs- oder Bodzigräumen
des Marienheims mit voller Verpflegung für 25 bis 50 Mk. den
Monat sich einmieten. Das Haus steht allen Konfessionen offen.
— Beim Zusammenwohnen mehrerer Personen in einem Zimmer
treten ermäßigte Preise ein. — Meldungen sind an den **Hausvater
Treppler** im Marienheim zu richten.
Der Herbergsverein.

Inserat-Aufträge
für das
Fahrplanbuch des Geselligen
welches am 30. September erscheint, werden bis 1. Septbr.
erbeten. Preis der 1/2 Seite Mk. 70.—, der 1/4 Seite Mk. 35.—,
der 1/8 Seite Mk. 20.—, der 1/16 Seite Mk. 10.—, der 1/32 Seite
Mk. 5.—. [4328
Expedition des Geselligen, Gradenz.

**I. Westpreussische Provinzial-Obst-Ausstellung
zu Marienburg
vom 5. bis 7. Oktober 1900**
im Gesellschaftshaus. [4448
Das Komitee.
Z. N.: **Franz Jasse**, Baumgärtlinhaber, Marienburg Wpr.

Die Maschinenfabrik von [9514
Heinrich Lanz, Mannheim
verkauft im Jahre 1899
1449 Stück Lokomobilen
807 Dampfdreschmaschinen
im Jahre 1898
1263 Stück Lokomobilen
611 Dampfdreschmaschinen
in allen Grössen, welches Resultat von **keiner an-
deren Lokomobil- und Dampfdreschma-
schinenfabrik d. Kontinents** erreicht worden ist.

Hodam & Ressler
Danzig und Gradenz.
Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

H. Kriesel, Dirschau
Maschinenfabrik mit Eisengießerei
fertigt als Spezialität:


**Trommel-
Häckselmaschinen**
für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb
in unübertroffener Konstruktion, Leistungs-
fähigkeit und Stärke, tadellos ziehend und
schneidend.
Glänzende Zeugnisse. [4428
Mehrere 1000 im Betriebe.
Transmissionen und Göpel.
Kataloge, Preislisten und Referenzen umsonst.

Jur- und Echerzartikel
interess. Bücher, Postkart., photogr.
Aparate. Katal. gratis. [4414
E. Frisch, Münchberg i. Böhmen.
Schieber-Papier
für Ringlöcher, in allen Breiten,
bis 180 cm. u. westlich leichter
Baare, empfehle zu engros-
Breiten. Muster gratis. [4495
Moriz Wächter.
Preißelbeeren
prima, vorz. Postkoll. Mk.
3,25 inkl. Korb franko. Nur
umgehende Bestellungen bitte,
weil voriges Jahr die spätern Auf-
träge nicht ausgeführt werden
konnten. [4355
R. Valtrusch, Johannsburg.
Photos! 30 Bisttes nebst
Katalog geg. Mk.
1.— Brjm. [805
Verlag Friedel, Berlin G. 19.

Die Aktionäre der Zuckerfabrik Schweg
werden zu einer am
Freitag, den 31. August 1900, Mittags 12 Uhr
in Schweg — **Wildt's Hotel** — stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
hiermit unter Hinweis auf § 16 des Gesellschaftsstatuts ergebenst
eingeladen. [2639

Tagesordnung.
Erledigung der in § 20 des Gesellschaftsstatuts angeführten
Punkte. Zu Nr. 8 des vorerwähnten § ist ein Antrag auf Ueber-
tragung der Steimmäßigkeiten Aktien auf die Internationale
Moskauer Bank eingebracht.
Schweg, den 7. August 1900.
Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Schweg.

Das Bau-Geschäft
von
A. Ohlenschläger
Zimmer- und Maurenmeister
Christburg Westpreußen
und
Dampfsägewerk Forstmühle bei Alt-Christburg
empfiehlt sich zur Ausführung von
Bauten jeder Art
in bekannter solider, sachgemäßer Ausführung zu billigsten Preisen.
Reparaturarbeiten jeder Art willkommen.
Zeichnungen, Kostenschätzungen in jedem Falle kostenfrei.
Kein Zwang zur Baubertragung.
Abfuhr der Holzmaterialien wird der geehrten Kundschaft
möglichst bequem gemacht.
Sehr feine, lernige Nieserhölzer und Eichenhölzer.
(Beste Empfehlungen stehen zur Seite.) [2430

Maschinenfabrik A. Ventzki
Akt.-Ges.
GRAUDENZ
empfiehlt als Spezialität
Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“
D. R.-Patent.
Siegte beim Kon-
kurrenz-Pflügen
am 16. u. 17. Sep-
tember 1898 auf
d. Domäne Rothe-
haus bei Driburg
i. Westf. üb. etwa
30 Pflüge d. ersten
in- und ausländi-
schen Fabriken.
Der Sieger von
Rothehaus geht
in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die be-
kannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst
eines Hebels eben sowie bei unserm Normalpflüge Correct.
Normalpflüge „Correct“
D. R.-Patent.
Neuer Normal-
pflug mit Diffe-
rential- und Prä-
zisionsstellung;
ein- u. zweischaarig
zu verwenden, so-
wie auch als kom-
binierter Tief-
kultur- und Unter-
grundpflug. [6484
Alle anderen Ackergeräte
in nur bester Ausführung.

Den verehrlichen Holzhand-
lungen und Werkmeistern, die
Hölzer aus der Johannsb. beide
taufen, empfehlen sich z. Ein-
kauf, Lohnschnitt, Verladen
u. f. w. [2245
Die Grünheider Mühlenwerke
b. Cruttinnen.
Mein Lager in [4538
**Berdeck- u.
Jagd-Wagen**
offenen und
Selbstfahrenden
empfehle zu jedem nur annehm-
baren Preise. [4638
Bertha Lewinsohn
(früher Firma Jacob Lewinsohn)
Gradenz.
4450] Eine fast neue
Centrifugalpumpe
Nr. 8, mit zweitem Lagerbock,
210 mm Rohrweite, von Brad-
nitz & Seydel-Berlin, ist billig
zu verkaufen. Secht, Lborn 3.

**Beste u. billigste
Bezugsquelle für
erstkl. Fahrräder
und Zubehörtheile.**
Vertreter gesucht.
Katalog gratis.
H. Crome, Einbeck.
4325] Eine brauchbare, trans-
portable 12 bis 15 HP
Locomobile
steht weg. Betriebsvergrößerung
zur Ansicht und billig zum Ver-
kauf in
Dampfsägewerk
Rudnick-Mischke.
! Herren und Damen!
welche bei der Anschaffung der Herbst- und Winter-
garderobe sich für wenig Geld elegant und solide
kleiden wollen, werden auf die heutige Zeitungs-
beilage der Firma **Wilkes & Cie., Aachen**,
aufmerksam gemacht. [4142
Lesen Sie dieselbe und nehmen Sie die gebotenen
Vorteile in Ihrem Interesse wahr!
Sparen heisst Verdienen.
Die Firma hat sich die stattliche Anzahl von über
50 000 Kunden erworben; ein Erfolg, der sich nur
durch große Leistungsfähigkeit in Bezug auf Reellität
und Billigkeit erzielen läßt.
Prektori
55 Pfennige v. Ctr., freibleibend,
ab Hohenfelde der Rakel-Koniger
Eisenbahn, abzugeben. [3039
Roßhofi-Zorf-Verte
Post-Zahrenten Wpr.

Staubli, Marke „Union“, Fuß-
bodenöl kauft man am billigst. bet
E. Dessonneck, Gradenz.

Pension.
Pension.
Junge Mädchen, welche d. höhere
Lichter- oder Gewerbeschule be-
suchen wollen, finden z. 1. Oktbr.
freundl. Aufnahme in meiner
Pension. E. Jaerich, N.
Gradenz, Getreidem. 30 III.

Heirathen.
3998] Zwei sol., geb. Jungge-
land, u. Jurist, nicht uverm.,
a. guter Familie, evang., suchen
aus Mangel an Damenbekann-
schaft **Lebensgefährtinnen** v.
g. Sect. m. ang. Neuhern. Aufg.
b. 20er J. eventl. jung. Bern.
30- b. 50000 Fr. erw. Phot. b.
gef. einzul. Distr. Grenf. Off.
erb. u. P. A. 50 postl. Konst.

Ein gutsit. Gast- u. Land-
wirth, 23 J. alt, ev., gute Führ.
vorhand, in einem größ. Dorfe,
sucht eine
Lebensgefährtin,
welche geschäftl. sow. auch wirthsch.
erzogen, da keine Stütze vor-
handen ist. Damen, welche hierauf
reflektiren, werden gebeten ihre
Briefe, wenn möglich mit Photo-
graphie und Vermögensangabe
mit der Aufschrift Nr. 3834 durch
den Geselligen einzusenden.
E. sol. Handw. u. Kaufm., 28 J. a., i.
Kel., i. a. d. Wege d. Bek. e. Dame zw.
balb. Ver. Dam. m. etw. B. v. 3000
M., a. l. Einb., i. Alt. v. 20. b. 25 J., gl.
R., w. i. d. e. Gesell., bel. i. Bd. u. Beif. d.
Rh. u. 4038 b. d. Ges. est. Verf. Cbrf.

Gestohlen.
4443] In der Nacht von Sonn-
abend zu Sonntag (18./19.) sind
dem Anführer Ehlerz von hier
zwei kleine Pferde
und zwar:
Happ-Balkach (3 Jahre),
Brauner Balkach (5 Jahre),
aus d. Stall gestohlen worden.
Wiederbr. erhält Belohnung
Dombowalonta,
den 20. August 1900.
Der Amtsvorstand.

Gestohlen
sind mir in der Nacht vom 20. zum
21. August 10 Damenhemden, 6
Herrn-Nachhemden und 2 Ober-
hemden mit Zeichen: O. H., A.
H., Kuntze, A. T. u. M. K. von
dem an meiner Wohnung, Amts-
straße 10 (Fischer's Badeanstalt)
belegenen Viehstalle. Für Er-
mittelg. d. Diebes zahlt angem.
Belohn. Frau Marie Klein,
Waldsrau, Gradenz. [4534

Verante.
**Landwirthsch.
Perein
Eichenkranz**
Sonntags, den 25. Aug.,
Nachmittags 6 Uhr in Refr. rug:
Sitzung.
Nach derselben:
Erntefest
bestehend in: Konzert, Feuer-
werk und Tanz, wozu die Mit-
glieder u. deren Familien er-
gebenst einladet. [3870
Der Vorstand. Schelske.

Bekanntmachung.
Sonntag, den 26. August cr.,
Nachmittags 6 Uhr,
ordentliche
Generalversammlung
in Lehmann's Hotel hier.
Tagesordnung.
1. Geschäftsbericht v. II. Quart.
1900.
2. Vorlegung des Revisionsbe-
richts des Verbandsrevisors.
Rehden, den 16. August 19. O.
Vorsitz: **Berein zu Rehden.**
Eingetragene Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht,
Dr. Hoffmann, Kulersky,
W. Sabinski. [3404

Cadé-Oefen.

! Herren und Damen!
welche bei der Anschaffung der Herbst- und Winter-
garderobe sich für wenig Geld elegant und solide
kleiden wollen, werden auf die heutige Zeitungs-
beilage der Firma **Wilkes & Cie., Aachen**,
aufmerksam gemacht. [4142
Lesen Sie dieselbe und nehmen Sie die gebotenen
Vorteile in Ihrem Interesse wahr!
Sparen heisst Verdienen.
Die Firma hat sich die stattliche Anzahl von über
50 000 Kunden erworben; ein Erfolg, der sich nur
durch große Leistungsfähigkeit in Bezug auf Reellität
und Billigkeit erzielen läßt.

! Herren und Damen!
welche bei der Anschaffung der Herbst- und Winter-
garderobe sich für wenig Geld elegant und solide
kleiden wollen, werden auf die heutige Zeitungs-
beilage der Firma **Wilkes & Cie., Aachen**,
aufmerksam gemacht. [4142
Lesen Sie dieselbe und nehmen Sie die gebotenen
Vorteile in Ihrem Interesse wahr!
Sparen heisst Verdienen.
Die Firma hat sich die stattliche Anzahl von über
50 000 Kunden erworben; ein Erfolg, der sich nur
durch große Leistungsfähigkeit in Bezug auf Reellität
und Billigkeit erzielen läßt.

Zwei
Gran
+ —
nach D
70. Infante
der Genera
Donnerstag
87. Inf. W
nach Dan
— Jün
17. Arme
dem Komm
ministerium
Truppen no
Kaiserparab
Vormittag
Kaisers s
vom 10. b
statt. Am
gar: ison ei
— [S
49 städtisch
sparenden
14541 Sch
worden, w
ländlichen
— [P
Pastoralt
sammlung
Jerusalem
Katharinen
werden von
— [M
Ministers
Oberkirch
Konfistoriu
folgendes
Virkensbr
eichen und
aus der Ki
ständig ge
ant zu ve
— [F
berg zu A
königlicher
— [P
direktor D
Direktor a
* C
Kreisshul
konferen
einen Vor
botanisch
Stadt gel
ist und de
Am
Klein in
Schaden i
G. F
unglück
Haujes in
einige ver
denen Dru
Loderung
ist aber
Unglück
waren Ar
Kurz vor
nach oben
worden w
einig. D
auf einen
Dieser leg
Ansprach
nicht aus
gelascht
An dieser
so daß er
lagernden
Eine
den ha
hierjelbst
Soldaten
* M
des Ver
beschlossen
zutreten.
Der
Theilnah
Gradenz
Sommer
Die Kirch
in der la
dem Kap
theilnehm
mußt.
Förzgang
ein Koch
Er dman
* E
Bauer n
mit volle
— [C
verordn
durch den
zum Ver
H. Radt
Berndt
Erchtun
R. B
mehrere
hat berei
Vredur
Vorbereit
worden.
Wasser z
Dunggru
Kaltmilch
Maurer
T. A
sich nach
und hat
mitgenor

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. August.

Der kommandierende General v. Lentze begiebt sich nach Thorn, um am Mittwoch dem Brigade-Exerzieren der 70. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

Für die Theilnahme der Truppenteile des 17. Armeekorps an dem Kaisermanöver bei Stettin ist dem Kommando des Armeekorps folgende Verfügung des Kriegsministeriums zugegangen: Am 6. September begeben sich die Truppen nach Stettin; am 8. September Vormittags findet die Kaiserparade statt.

[Schulsparskassen.] Im Regierungsbezirk Posen bestehen 49 städtische und 109 ländliche Schulsparskassen. Die Zahl der sparenden Kinder beträgt 2873 bzw. 1340 von 18428 bzw. 14541 Schülern.

[Jerusalemverein.] In Verbindung mit der Pastoralkonferenz in Danzig wird am 20. August eine Versammlung der Vertrauensmänner und Mitglieder des Jerusalemvereins in Westpreußen in der Sakristei der Katharinenkirche abgehalten werden.

[Neue Kirchengemeinde.] Mit Genehmigung des Ministers der geistlichen Angelegenheiten und des Evangelischen Oberkirchenraths, sowie nach Anhörung der Beteiligten ist vom Konsistorium in Posen und von der Regierung zu Bromberg folgendes festgestellt worden: Die Evangelischen von Neuhald, Birkenbruch, Friedrichshof, Königsdorf, Wiesenau, Wiltelmsdörfchen und Jickwerder, Kreis Wirsch, werden vom 1. Oktober ab aus der Kirchengemeinde Wirsch ausgespart und zu einer selbständigen mit der Kirchengemeinde Wirsch unter deren Pfarramt zu verbindenden Kirchengemeinde Neuhald vereinigt.

[Titelverleihung.] Dem Stiftungsgutspächter Schönberg zu Langosin im Kreise Obornik ist der Charakter als königlicher Ober-Amtmann beigelegt worden.

[Personalien von der Schule.] Der Proghymnasialdirektor Dr. Schmeyer in Tremen ist zum 1. Oktober als Direktor an das königliche Gymnasium zu Rüssel versetzt.

Culm, 20. August. Unter dem Vorsitz des Herrn Kreisinspektors Albrecht hat heute die Kreislehrerkonferenz statt. U. a. hielt Herr Professor Dr. Conwentz einen Vortrag über das von ihm herausgegebene „fortbotanische Merkbuch“, und erwähnte besonders die bei unjurer Stadt gelegene Nonnenklause, die reich an Kräutern und Eichen ist und den Gelbhornbaum und die Trüffel (Pilz) aufweist.

Am Sonntag Nachmittag brannten bei dem Besten Klein in Eyrenthal eine Scheune und zwei Staken ab. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Thorn, 20. August. Als Ursache des schweren Baunnglücks vom 26. Juli, wobei durch Einsturz der Decken eines Hauses in der Breiten Straße vier Arbeiter getödtet und einige verwundet wurden, nahm man zunächst an, daß durch den Druck großer Schuttmassen auf den oberen Decken eine Lockerung der Balkenlage vorangegangen sei. Diese Annahme ist aber nicht zutreffend, vielmehr ist die Veranlassung des Unglücks folgende gewesen: Am Morgen des Unglückstages waren Arbeiter mit dem Ausziehen von neuen Balken beschäftigt. Kurz vor dem Einsturz wurde ein besonders schwerer Balken nach oben befördert. Bevor er in die richtige Lage gebracht worden war, wurden die ihn bewegendenden Arbeiter unter sich ungleich. Dabei kam der Balken aus dem Gleichgewicht und schlug auf einen unter der obersten Decke befindlichen alten Balken. Dieser letztere, der später auch entfernt werden sollte, hatte dem Anprall gegenüber nicht mehr die gehörige Festigkeit, da er nicht aus einem Stück bestand, sondern in der Mitte „zusammengeklappt“ und an dieser Verbindungsstelle sehr wurmküchig war. An dieser Stelle wurde er vom neuen Balken glatt durchgeschlagen, so daß er mit der von ihm getragenen Decke und den darauf liegenden Schuttmassen in die Tiefe stürzte.

Eine Liebesgabe von 500 Dugend Thorner Katharinen hat die Honigkuchenfabrik Herrmann Thomae hier selbst dem Reichsmarineamt für die verwundeten deutschen Soldaten in China überwiesen.

Marieunverder, 20. August. Der hiesige Zweigverein des Verbandes deutscher Militärärzte hat einstimmig beschlossen, dem „Kaiser-Wilhelm-Denkmal“ als Mitglied beizutreten.

Der katholische Gesellen-Verein feierte gestern unter Theilnahme von Abordnungen der Gesellen-Vereine aus Graudenz, Dirschau und Danzig, in Verbindung mit seinem Sommerfest, das Fest der Weihe der neu beschafften Fahne. Die kirchliche Einsegnung der Fahne erfolgte bei der Frühmesse in der katholischen Kirche durch den Vorsitzenden des Vereins, dem Kaplan Erdmann. Nachmittags begaben sich die Festteilnehmer nach dem Schützenhaus, wo die Feier bei Konzerten, Gesangsvorträgen, Prolog, Festschmaus und Tanz ihren Fortgang nahm. Die Weiherede hielt Herr Pfarrer Kanigowski, ein Hoch auf Kaiser und Papst wurde von Herrn Kaplan Erdmann ausgebracht.

Schwärz, 21. August. Gestern Abend brannten zwei Bauerngehöfte der Besitzer Raab und Claus in Wagnewitz mit vollem Einschmitt vollständig nieder.

Fr.-Friedland, 19. August. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde Herr Buchhändler Koslowski durch den Herrn Bürgermeister Berndt als Rathmann eingeführt. Zum Vertreter auf dem Städtetage wurde Herr Bäckermeister H. Radke gewählt; für den Magistrat ist Herr Bürgermeister Berndt deputiert. Die Bewilligung eines Beitrages für die Errichtung eines Siedehauses in Danzig wurde abgelehnt.

Rempelburg, 20. August. In letzter Zeit sind hier mehrere Personen an der roten Ruhr erkrankt. Die Polizei hat bereits die Anzeigepflicht bei dieser Krankheit, wie auch bei Brechdurchfall angeordnet. Von der Sanitätskommission sind Vorbeugungs- und Verhaltens-Maßregeln bekannt gegeben worden. Es ist besonders davor gewarnt worden, ungelochtes Wasser zu trinken oder ungeschältes Obst zu essen. Die Aborte, Dunggruben und Ninnen auf den Höfen sind durch Chloralkali oder Kalkmilch zu desinfizieren. Gestern Nachmittag erkrankte ein Maurergeselle beim Baden im See.

Karthaus, 20. August. Ein hiesiger Pferdehändler hatte sich nach Besichtigung, um dort einen Pferdetausch einzugehen, und hatte den 15jährigen Otto Schmidtke aus Abbau Karthaus mitgenommen, der ihm beim Probefahren der Pferde behilflich

sein sollte. Während Schmidtke nun zwei Pferde herumführte, schlug das eine aus und traf ihn mit dem Hufe so stark in den Unterleib, daß er zu Boden stürzte. Bewußtlos wurde er in das Haus seiner Eltern gebracht, wo er trotz sofortiger ärztlicher Hilfe am anderen Tage starb.

Berent, 20. August. Das Lehrerseminar legt jetzt in dem der Stadt gehörigen Galgensee eine Badeanstalt an, da die bisherige Badeanstalt im Kapellensee der schlechten Beschaffenheit des Wassers wegen eingegangen ist. Den Bewohnern der Stadt ist die Mitbenutzung der Badeanstalt unter gewissen Bedingungen gestattet. Herr Rektor Kreutner an der katholischen Stadtschule, der hier erst seit dem Herbst im Amte ist, geht am 1. Oktober als Seminarlehrer nach Paradies, Prov. Posen.

Königsberg, 20. August. Prinz Albrecht von Preußen, Generalfeldmarschall und Generalinspekteur der 1. Armeeinspektion, traf heute Abend zur Inspektion der hiesigen Garnison auf dem Ostbahnhof ein, wo er von dem kommandierenden General Grafen Fink v. Finckenstein, dem Kommandanten Generalleutnant v. Unruh, dem Oberpräsidenten Grafen Bischoff und dem Polizeipräsidenten v. Kannevurf empfangen wurde. Der Prinz, in dessen Gefolge sich Generalleutnant und Kommandeur der 20. Division Freiherr v. Gayl und zwei Adjutanten befanden, begab sich durch die von Menschen dicht besetzten Straßen unter lauten Hurrahrufen des Publikums nach dem Schlosse, wohin nach seiner Ankunft das Dragoner-Regiment Nr. 1 aus Tilfit, dessen Chef der Prinz ist, seine Standarte brachte.

Willenberg, 20. August. Der Kreisverband der Kriegervereine des Kreises Ortelburg feierte gestern im hiesigen Städtchen das 3. Verbandstfest. Aus diesem Anlaß war die Stadt prächtig geschmückt. Von auswärtigen Vereinen waren mit ihren Fahnen erschienen die Vereine Ortelburg, Passenheim, Friedrichshof, Puppen und Liebenberg. Die Begrüßungsrede hielt der Vorsitzende des hiesigen Kriegervereins Herr Bürgermeister Müller, die Festschmaus sprach Herr Landrath v. Röbne aus Ortelburg als Vorsitzender des Verbandes. Nach dem Paradezug auf dem Marktplatz fand ein Umzug durch die Stadt, an welchem sich etwa 500 Krieger beteiligten, statt. Demnächst begab man sich in den Fromm'schen Garten, wo die Kapelle des Ortelburger Jägerbataillons ein Konzert veranstaltete. Herr Generalarzt a. D. Dr. Läche aus Königsberg hielt einen Vortrag über die Sanitätskolonnen. Daraufhin folgte auf 2 Stellen Tanz und Abends ein prächtiges Feuerwerk.

Willau, 20. August. Zur Verhinderung einer etwaigen Einschleppung der Pest durch die von See kommenden Schiffe werden von jetzt ab die Besatzungen der Schiffe durch den von Königsberg hierzu eingetroffenen Herrn Dr. Lachmann auf ihren Gesundheitszustand untersucht; vor dieser Untersuchung darf ein Verkehr mit dem Lande nicht stattfinden. Das Entlaufen der Schiffe zur Nachtzeit ist strengstens untersagt.

Bromberg, 20. August. Der ostdeutsche Schützenbund hielt gestern hier ein Meisterschaftsschießen ab. Zu dem Schießen waren auch mehrere Bundesmitglieder aus den Nachbarstädten, sowie aus Graudenz und Danzig, eingetroffen.

Noworzlaw, 20. August. Am 4. August wurde auf dem Militärschießstande in Montow ein Musketier beim Scheibenschießen durch den Kopf geschossen. Der Musketier, der beim Anzeigen thätig war, trat, seiner Instruktion entgegen, aus der Deckung heraus; in demselben Augenblick krachte auch ein Schuß, und der Soldat brach zusammen. Am Sonntag Abend ist er der Verletzung erlegen. Das Schauturnen des Männer-Turnvereins hat einen Reinertrag von 73,90 Mk. ergeben, dazu hat die Vereinskasse 26,10 Mk. gestiftet, um 100 Mk. an die kämpfenden Deutschen in Ostasien abzuführen.

Die goldene Medaille hat die hiesige Maschinenfabrik und Eisengießerei von Pehold und Ko. für einen Dampfessel auf der Pariser Weltausstellung erhalten.

Garnitau, 20. August. In Stieglitz wurde gestern die dem Landwehrverein vom Kaiser geschenkte Fahne feierlich eingeweiht. Der Kreis-Krieger-Verband Garnitau war stark vertreten. Herr Landrath v. Bette übergab die verheilte Fahne dem Kreis-Verbands-Vorsitzenden, Herrn Pastor Angermann-Bette, welcher sie mit einer Ansprache und Stiftung eines silbernen Fahnenagels in die Hände des Vereins-Vorsitzenden, Herrn Gutbesitzer Specht-Stieglitz, legte. Herr Pastor Schert-Stieglitz hielt die Weiherede, worauf Herr Landrath v. Bette auf den Kaiser ein Hoch ausbrachte. Nach einem Paradezug zog man nach dem Festplatz, auf welchem die Kapelle des 149. Infanterie-Regiments konzertirte und allerlei Volksbelustigungen stattfanden. Abends waren die reichgeschmückten Häuser festlich erleuchtet.

T Rosten, 20. August. Auf dem Kirchwege wurden am letzten Sonntag mehrere erwachsene Personen von großen Viehfliegen in die Hand bzw. in den Arm gestochen, so daß diese Gliedmaßen in kurzer Zeit dermaßen anschwellen, daß die Betroffenen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Der Arzt stellte Blutvergiftung fest. Da in der vergangenen Woche unter dem Deputatvieh der Herrschaften Racot und Gyzyn der Milzbrand ausgebrochen ist, so ist der Arzt der Meinung, daß diese Fliegen mit den verendeten Thieren in Berührung gekommen sind und nun dieses Gift beim Stechen auf Menschen und Thiere weiter übertragen.

H Wersitz, 19. August. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der Handelsmann Ruske aus Schwerin a. W. wegen Sittlichkeitsverbrechen zu verantworten. Der 71jährige Mann hat an der 13jährigen Schülerin W., mit welcher er in einem Hause wohnte, unzuchtige Handlungen unter Anwendung von Gewalt und Drohungen vorgenommen. Er wurde unter Annahme mildernder Umstände zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Ein noch traurigeres Bild von sittlicher Verkommenheit bot die Verhandlung gegen den 13jährigen Albert Ott aus Kalzig. Dieser hat sich wiederholt an einem fünfjährigen Kinde vergangen. In Berücksichtigung der Verhältnisse, unter welchen der Junge aufgewachsen ist, ordnete das Gericht seine Ueberführung in eine Erziehungs- bzw. Besserungsanstalt an.

Kolmar i. P., 20. August. Gestern habete im Schützensee der Arbeiter Julius Wenglowski, welcher eine militärische Uebung abzuüben hat, gegenwärtig sich aber hier auf Urlaub befand. Beim Schwimmen verließ ihn auf der Höhe des Sees die Kräfte und er sank unter. Der am Ufer stehende Steinleger Wend von hier sah dies, entlegte sich schnell seines Rodes, sprang in den See, schwamm auf W. zu und rettete ihn mit großer Mühe von dem Tode des Ertrinkens. Der brave Mann hat hierbei seine Taschenuhr im See verloren.

H Gzin, 20. August. In vergangener Nacht wurde der Arbeiter Biskupski aus Sternik auf der Dorfstraße in Mieskowo erschlagen. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

h Obornik, 20. August. Gestern Abend brach in dem Gemeindehause und im Gemeindestalle auf dem Schmiedearundstück in Seide-Dombrowka Feuer aus wodurch das

Bohnhaus, der Stall und sämmtliches Mobiliar verbrannten. Das Feuer war in dem Stall und auch im Bohnhaus angelegt. Als mutmaßlicher Thäter ist der Gemeindefeldschmied Sonnenburg heute verhaftet worden. Er hat kurz vor dem Brande seine Möbel sehr hoch versichert und sich bei seiner Vernehmung in Widersprüche verwickelt.

Lirschitzel, 19. August. Der Kaiser hat die beim Pfingstschießen der Neustädter Gilde auf ihn gefallene Königswürde angenommen und der Schützengilde eine goldene Erinnerungsmedaille mit seinem Bildniß verliehen.

Janowitz, 20. August. In Miroslawicz hat ein Feuer gestern Abend zwei große mit Getreide gefüllte Scheunen vernichtet. Nur mit knapper Noth konnten die angrenzenden Gebäude, welche weiche Bedachung hatten, geschügt werden. Die Scheune nebst Inhalt waren versichert. Heute Mittag brannte in Welna ein Stall des Birthes Schindel nieder. Mitverbrannt sind eine Sau mit elf Ferkeln und zwei Küfer.

Aus dem Wittower Kreise, 20. August. Als ein Besitzer aus Roddrow sich auf seiner Feldmark auf dem Anstand befand, gerieth er mit einem Wilddieb zusammen. Nachdem er einen Schuß gehört hatte, sah er nach Verlauf einer halben Stunde an der königlichen Forst einen Mann, der ein Gewehr auf der Schulter trug. Er wirft sich an den Wilddieb heran, und rief ihm zu: „Flinte herunter“. Kaum aber hatte er dies gesagt, als der Wilddieb die Flinte herunterwarf und auf den Besitzer anlegte. Dieser gab darauf auf den Wilddieb zwei Schüsse ab. Bei der Dunkelheit gelang es dem Wildschützen zu entkommen, seine Persönlichkeit wurde aber am anderen Tage festgestellt.

Zwinemünde, 19. August. In der Kreisratssitzung wurde der kommissarische Landrath des Kreises, Regierungs-Assessor v. Böttcher, einstimmig zum Landrath vorgeschlagen.

Berschiedenes.

Die letzte große Hitzewelle in Nordamerika, die mit einem schrecklichen Unwetter ein Ende nahm, hatte alle Bande frommer Scheu gebrochen. In Chicago und anderen Städten des Westens erschienen Herren der feinsten Gesellschaft zum Mittagstisch in Beinkleidern mit Gürtel und farbigen Hemden, aber ohne Rock und Weste. In Newport sah man in einer der eleganten Straßen den Millionär D. H. Belmont in ähnlichem Anzuge spazieren gehen, und viele Dollarskönige folgten seinem Beispiel. Die eleganten Damen in Newport, die den Herren nicht nachstehen und sie sogar noch übertrumpfen wollten, haben beim Nachfahren weiße Beinkleider getragen und erklärt, daß diese neue Tracht ihrem Vergnügen am Segelsport erhöhten Reiz verleihe. Noch schlimmer aber steht es in dem Badeort Narragansett. Von dort kommen Klagen, daß die jungen Damen die Gewohnheit angenommen haben, in ihren Badeanzügen in den Straßen spazieren zu gehen.

[„Himbeerlimonaden.“] Bei einigen Selterfabrikanten in Katibor wurden von der Polizeibehörde sogenannte Himbeerlimonaden entnommen und zur Untersuchung des Fruchtstoffgehalts an das städtische Gesundheitsamt in Doppel gesandt. Die durch den Vorsteher des Gesundheitsamtes, Dr. Heidenreich, vorgenommene Untersuchung hat, wie der „Nöschl. Anz.“ schreibt, ergeben, daß die rothe Farbe der „Limonaden“ durchweg von Itheerfarbstoffen und der Geruch derselben von künstlichem Fruchtäther herrührt. Von wirklichem Himbeerarst ist in den „Limonaden“ auch nicht eine Spur. Die „Limonaden“ stellen sich also reinste „Kunstprodukte“ dar und sollten dem Genuß der Dr. Heidenreich zufolge nur mit der Bezeichnung „künstliche Himbeerlimonaden“ im Handelsverkehr zugelassen werden.

Die Blumenbinderei ist durch die Bestimmungen des Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb arg geschädigt. In Folge mehrfacher Vorstellungen haben sich die Minister für Handel und Gewerbe des Innern, sowie der Kultusminister über folgende Ausnahmebestimmungen geeinigt: „Eine Beschäftigung von Arbeitern nach Schluß der für den Verkauf freigegebenen Zeit darf für nicht mehr als zwölf Sonntags- oder Festtage im Jahre nur für solche Arbeiten gestattet werden, die erforderlich sind, um auf vorherige Bestellung Blumen und Pflanzen zur Ausschmückung für Feste und Feierlichkeiten, die nach Schluß der Verkaufszeit stattfinden, an dem Ort des Festes oder der Feierlichkeit sachgemäß anzubringen.“ Bei der großen Ausdehnung des Blumenbindereigewerbes, besonders in Berlin, ist diese Verordnung von erheblicher Bedeutung.

Kriegslieder des „Gefelligen“ für China.

Ostasiatisches Reiterlied.

(Melodie: Was blasen die Trompeten. Statt des „Duchbetrossassa“ u. den Refrain.)

Wir ziehn vom deutschen Strande in Waffen daher, In der Chinesen Lande weithin übers Meer. Du Heimath, Du theure, in's Feld geh's hinaus, Mit tüchtigen Feinden zum blutigen Strauß. Getroft, o Vaterland, hoch und hehr halten wir In Kampf und im Tod unser deutsches Banner!

Stimmt jubelnd mit uns ein: Unserm Kaiser Hurrah! Der uns, seine Krieger, zu Mächern erschaf. Wie wollen wir kämpfen, ein echt deutsches Heer, Mit muthigem Herzen und blink-blanker Wehr! Getroft, o Vaterland, u. s. w.

Die Pöpmänner sollen, was „Deutsch“ heißt, verstehen, Wenn um ihre Nasen die Kugeln erst wehn. Ist fremd auch ihr Land uns und klein unsre Zahl Ist sicher der Schuß doch und scharf deutscher Stahl! Getroft, o Vaterland, u. s. w.

Drum theile, gutes Schiff, rasch und rascher die Fluth! Hinein in des Südens versengende Gluth! Du Vater dort oben, mit Dir sei's gewagt, Sieh, daß bald ein siegesfroher Morgen uns tagt! Getroft, o Vaterland, u. s. w.

Lebt wohl, ihr fernern Lieben! Gedanket unsrer gern, Und werfet eure Sorgen getroft auf den Herrn. Dir, Deutschland, Hurrah über Länder und Meer! Wir leben und sterben der Heimath zur Ehr! Getroft, o Vaterland, u. s. w. M. L.

Seiden-Blousen Mk. 3.90

und höher - 4 Meter! - vorto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Senneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18,65 v. Met. [1796] G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.), Zürich!

4485] Eine fast neue
Schrotmühle
 für Dampftrieb verkaufte
 äußerst billig unter Garantie.
 F. Quednau, Christburg.

Garbenbinder
 „Milwaukee“, gebraucht und voll-
 ständig betriebsfähig, sehr preis-
 werth zu verkaufen in Dorn.
 Gr. Monat bei Niedergörschen.

RHENANIA
 LIEFERUNG auf PROBE
 Wiederverkäufer gesucht
 RHEINISCH WESTFÄLISCHE
 FAHRRADWERKE
 KREFELD 10
 Billige Preise. Katalog gratis
FAHRRÄDER

895] Zylinder vollsetzen
Käse
 in 1/2 und 1/4 Rollen, zu 54 Mk.
 pro Ct. ab hier, empfiehlt
 Meierei Bormditt,
 Inhaber S. Diestel.
 Versandt nur gegen Nachnahme.

Oehmig-Weidlich von **G.H. Oehmig-Weidlich**
Seife **Zeit**
 aromatisch **Seifen- und Parfümerie-Fabrik.**
 Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch
 sich auszeichnende Waschseife.
Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.
 Giebt der Wäsche selbst einen
 angenehmen aromatischen Geruch.
 Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.
 Da minderwerthige Nachahmungen im
 Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes
 „echte“ Stück meine volle Firma trägt!
 Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund.
 (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner
 Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.
 Wie obige Abbildung kenntlich.

Verkaufsstellen durch Plakate
 In **Graudenz** in
 fast allen Kolonialwaren-
 Drogen- u. Seifenhandlung.
 In **Riesenburg** bei:
 E. Decker, Ferdinand Klein,
 Otto Nehring, Max Schmidt,
 J. Siewerth, E. Stahr, H. Wiebe.
 In **Baldenburg** bei:
 Paul Dittmar, Herm. Gast,
 Walter Haun, Alb. Kleist,
 Otto Mühlbach.
 In **Freystadt** bei:
 C. Lange, F. Nickel, Hugo
 Tunkel, Fr. Winkler.
 In **Bischofswerder** bei:
 Arthur Berger, C. Farchmin,
 M. Neumann. [1949]
 In **Schönsee** bei:
 Carl Methner.
 In **Gollub** bei:
 J. Silberstein, Brückenstr.
 In **Hohenstein** bei:
 G. Bartlikowsky, Bruno
 Pfeiffer, G. Schoesig.
 In **Flößenstein** bei:
 R. Schalapski.
 In **Schöneck** bei:
 Fr. Antonie Bauer.

Vertreter: **Jul. Wernicke**, Agenturen, in **Graudenz**.

Zwei Lokomobilen
 eine 14 HP von Clayton und
 Shuttleworth in England, eine
 6 HP, deutschen Fabrikats, beide
 in gutem betriebsfähigen
 Zustande, letztere mit Draht-
 seilzug-Vorrichtung, sind billig
 zu verkaufen, auch zu ver-
 mieten. [4449]
Hecht, Thoru 3.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
 Gustav Lustig, Berlin, Pringen-
 strasse 46, verfertigt gegen Nachnahme
 garant neue Bettfedern d. Pfd. 55 Pf.,
 bessere Halbdaunen d. Pfd. 35 Pf.,
 vorzügliche Daunen d. Pfd. 2.85.
 Von diesen Daunen werden
 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett,
 Verpackung frei. Preis u. Proben
 gratis. Viele Anerkennungs-
 schreiben.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik
 Bromberg.

Danzig **A.P. Muscate** Dirschau
 Landwirthschaftl. Maschinenfabrik und Eisengiesserei
 empfiehlt [9123]



Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen
 neuester, bewährtester Konstruktion von
Richard Garrett & Sons.
 Auf der Hamburger Ausstellung der Deutschen
 Landwirthschafts-Gesellschaft
 wurde von den über 20 ausgestellten
Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen
ein grosser 10 pferdiger Apparat
 von **Richard Garrett & Sons**
 als der **geeignetste** für die Begüterung des
Fürsten von Bismarck
 in Friedrichruh angekauft.
 Reservetheile und Ersatzstücke stets vorrätig.
 Tüchtige Monteure sind zur Verfügung.

Es wird, um Verwechslung zu vermeiden, im eigenen Interesse gebeten, genau
 auf die Firma **Richard Garrett & Sons** zu achten.

General-Vertretung
 der [1861]
Original Kollmann-Dampfpflug-Stahl-Drahtseile.



Maschinenfabrik
A. VENTZKI,
 Act.-Ges.
GRAUDENZ.

Wir empfehlen diese vorzüglichen Seile zu Original-Preisen ab Lager Graudenz.

Meine Fabrikate
 sind bekannt als gut und billig!
 Remontir. gep. Gehäuse
 24-30 Stk. Nr. 3.75,
 Nr. 1 a. Nr. 6., Rem-
 ont.-Silber, gefempeit,
 Goldrand, v. Nr. 10.,
 Beder, leuchtend, v. Nr.
 2.25, 1. Qualität, v. Nr.
 2.70, Regulatore. Aufs-
 tatten, v. Nr. 7.50 an.
 Preisbuch mit 700 Abbild-
 gen, u. foto. Nachweise
 wird umgetauscht oder Betrag zurückgezahlt.
Eug. Karecker,
 Taschenuhr-Fabr. u. Verfaulgesch.
 Lindau im Bodensee-No. 22
 2 Jahre Garantie.

Böttger's Ratten-Tod
 zur vollst. Ausrott. all. Ratten,
 giftfrei f. Menschen u. Hausvögel,
 50 Pf. u. 1 Mk., zu hab. nur in der
 Schwan-Apotheke i. Graudenz
 u. Apotheke in Lesken, Frey-
 hald, Neuenburg u. Schwed.
 Mit d. Wirkung des von Ihnen
 bezogenen Ratten-Tod war ich sehr
 zufrieden. Ich fand nach dem erst.
 Gegen 18 Ratten todt vor u. kann
 ich dass. Jedermann best. empfehl.
 Schweinfurt, 11. Febr. 1899.
 561] **L. Kress**, Metzerei.

125 bis 200 Mark
 monatlicher Nebenverdienst
 für Jedermann in Stadt u. Land
 leicht zu erreichen. Besondere
 Kenntnisse sind nicht erforderlich.
 Großartige reelle Sache. Näh. d.
S. W. Janssen, Elden-
 burg i. Gr. G. 201. [9722]

Eine 60zöllige [3911]
Dampfdreschmaschine
 System Garrett, vorzüglich erhalten, ist unter Garantie für reinen
 Druck, gute Reinigung, Haltbarkeit etc. für Mk. 800 sof. verkäuflich.
Elbinger Maschinenfabrik
F. Komnick vorm. H. Hotop.

Superphosphate aller Art
 gedämpftes Knochenmehl,
 Futterknochenmehl (phosphorsäuren Kalt), zur Bei-
 fütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,
 Thomas-Phosphatmehl mit höchster Citratlöslichkeit,
 Superphosphat-Gyps
 a. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,
 Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee,
 Erbsen etc.,
 Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
 offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
 Kommanditgesellschaft auf Aktien,
 Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [2443]

! Der grösste Erfolg der Neuzeit !
 ist das berühmte
Minlos'sche Waschpulver
 nach dem franz. Patent **J. Picot, Paris.**
 Zu haben in allen besseren Geschäften oder direkt von
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Maschinenfabrik A. Horstmann
 Preussisch-Stargard.



**Dampfdresch-
 maschinen**
 hervorragende Leistungen,
 geringer Kraftverbrauch.

Lokomobilen
 geringer Kohlenverbrauch,
 grösste Dauerhaftigkeit.

Dampfmaschinen. Dampfessel.

Motorenfabrik Oberursel A.-G.
Gnom Spiritus-, Gnom
Petroleum-, Benzin-Lokomotive
 beste Betriebsmaschine f. Gruben-, Feld-
 und Kleinbahnen.
Spiritus-Lokomobile „Gnom“, Modell A
 zum Betriebe von Dreschmaschinen
 und Pflügen.
 Innerhalb 8 bis 10 Minuten im Betrieb. Betrieb viel billiger
 als Dampf.
 Prospekt und nähere Auskunft durch [2637]
Otto Wesche, Thoru III.

4352] Habe ca. 800 Ctr.
Gr-Kartoffeln
 zu verkaufen.
 E. Friede, Element b. Redden.

**Salzspeck und
 Rauchspeck**
 offerirt billigst [766]
J. H. Moses, Briesen Wehr,
 315] Große dicke **Spick-
 Flunders**, Postf. 4 Mk.,
 verlandet täglich frisch
Otto Bergemann, Räncherei,
 Gesein.

Enten!
 Diesjährige, ausgewachsene
 Enten verendet v. 20 Stück an
 à Stk. 1.25 Mk. franco ver
 nachnahme jeder Bahnstation.
 Lebende Ankunft garantiert.
 A. Berlin, Friedrichshof Dv

Dachpfaunen
 offerirt zu billigsten Preisen
 Dampfhegelei Pantlau bei
 Cabinen Wpr. C. Schmalzfeldt

Gr...
 Unter Gel...
 dessen Besta...
 nicht allgem...
 Zeithalten b...
 Es kann...
 sich mit der...
 geneigt ist, r...
 mittels zu...
 die Gele...
 mittel, gege...
 treffen sich...
 einem recht...
 welchen neu...
 Geheimmitte...
 vor schrift...
 werden soll...
 Die Reg...
 verwirklich...
 schiedenen...
 zahllose St...
 sehr zweifel...
 Entwurf des...
 Thatsache...
 Grabe von...
 eine Oberlan...
 während d...
 anerkennt...
 Der w...
 Sägen wie...
 Gegenstände...
 Landes-G...
 öffentlich an...
 Gefäße, in...
 Beschränku...
 In Zu...
 bezeichnen...
 Gerichte zu...
 Heilmittels...
 ragender...
 ob der M...
 Centralbeh...
 geltenden...
 Strafrich...
 unverständl...
 Entwurf d...
 Geheimmitte...
 Rechtfertig...
 persönlich...
 finanzielle...
 lichung, die...
 sind für vie...
 vom Hand...
 spruch, ohn...
 konfisziert...
 nur die w...
 große An...
 Hausmittel...
 Verzten v...
 In un...
 Grauden...
 schaft in B...
 und als der...
 daselbst mi...
 tretung der...
 Gra...
 4345] 3...
 Kaufmann...
 D. Krapp...
 walters, zu...
 zeichnend...
 und über...
 Veräußerung...
 lernin auf...
 den 7...
 vor dem...
 bestimmt...
 Gra...
 Blun...
 2878] 3...
 d. 38. ab...
 Höhe der...
 Das K...
 Kreishaufe...
 mit Ausna...
 1 Uhr und...
 Gra...
 Conrad...
 Der h...
 dem 11. d...
 brief ist er...
 Gra...
 2455] 3...
 bezirks...
 besetzt we...
 Das G...
 a) Ba...
 für...
 150...
 b) Fre...
 ha...
 c) Dep...
 Wever...
 sorang...
 1. Septem...
 den städti...
 Thoru we...
 Th...

Graudenz, Mittwoch)

Zur Geheimmittelfrage.

Unter Geheimmittel versteht die deutsche Rechtsprechung ein Arznei- oder Heilmittel gegen Krankheiten und Leiden aller Art...

Es kann dahin gestellt bleiben, ob diese Begriffsbestimmung sich mit dem Sprachgebrauch vollständig deckt, welcher wohl geneigt ist, mit dem Begriff Geheimmittel den eines Schwindelmittels zu verbinden...

Die Regierungen der Bundesstaaten, welche diesen Entwurf verwirklichen wollen, werden voraussichtlich auf den entschiedensten Widerstand der Interessenten stoßen...

Der wesentliche Inhalt des Entwurfs ist in zwei Sätzen wiedergegeben: 1) Welche Stoffe, Zubereitungen und Gegenstände als Geheimmittel zu gelten haben...

In Zukunft soll die Polizei schlechthin ein Heilmittel bezeichnen können, ohne sich an die Begriffsbestimmung der Gerichte zu halten und ohne zuvor den Fabrikanten oder Gegenstände als Geheimmittel zu gelten haben...

mittel-Liste gesetzt ist; die Liste ist fast als ein Katalog pharmazeutischer Spezialitäten zu verwenden. Unwillkürlich erhebt sich die Frage, wenn durch ein solches Vorgehen genügt wird...

Es ist daher aus rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Gründen, so schließt die Zuschrift, dringend geboten, daß die sogenannte Geheimmittelfrage, welche sich in Wirklichkeit auf die Beschränkung des deutschen Handels mit pharmazeutischen Spezialitäten zu spitzt...

Verchiedenes.

[Ein Denkmal für den General der Kavallerie von Rosenberg.] Mit Zustimmung des Kaisers, des Prinzregenten von Bayern und der Könige von Sachsen und Württemberg...

Wern' auf die Augen thun, Wenn nichts dir soll mißgücken, Und wenn dir was mißfällt, Wern' eines zuzubücken. Müdert.

Briefkasten.

[Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abnommenseignung beizufügen.]

N. 100. Erst wenn Jhnen von der Bahnverwaltung mitgeteilt sein wird, daß alle Reiserhosen nach dem verloren ge-

gangenen Korbe erfolglos gewesen seien, können Sie gegen jene mit Schadenersatzansprüchen hervortreten. Ob Sie den vollen Ertrag des Wertes der angeblich 337,25 Mark betragenden Gegenstände im Korbe erstattet erhalten werden, können wir Ihnen von vornherein nicht sagen.

N. 9. Da Sie in die Aufhebung des Dienstverhältnisses am 3. August ohne irgend einen Vorbehalt gewilligt haben, so können Sie jetzt nicht mehr darauf zurückkommen, daß Ihnen die Stelle hätte mit gesetzlicher Frist gekündigt werden müssen...

N. 100. Auch ein mündlich geschlossener Pacht- oder Miethsvertrag — der vereinbarte Mietzins ist dabei gleichgültig — ist rechtswirksam; er gilt aber nur auf ein Jahr.

G. Gr. Sch. Die Verheiratung während der Dienstzeit hebt an und für sich das Dienstverhältnis nicht auf, wenn nicht rechtzeitig vor der Heirat der Dienst gekündigt ist.

N. G. in C. Die Krankenkassen gewähren keine Pension, Unterhaltungen nur auf besonders zu stellende begründete Anträge. Da Sie jedoch der Pensionskasse für die Arbeiter der Eisenbahnverwaltung angehören werden, so erhalten Sie, falls Sie dauernd erwerbsunfähig werden, die Ihnen gesetzlich zustehende Invalidenrente.

L. G. i. Weisfelde. Von einer Aufhebung des Pachtverhältnisses vor Ablauf der vertragmäßigen Pachtzeit aus den von Ihnen angegebenen Gründen kann nicht die Rede sein.

Für den nachfolgenden Teil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Röstliche Gerichte.

So manche Hausfrau bereitet mühselos viele röstliche Gerichte von Brown u. Bolsons Mondamin. Bei geringer Mehrausgabe lassen sich leicht in kurzer Zeit Mondamin-Hammris, -Ruddings, -Milch- und -Eierweizen, -Aufkäufe, -Desserts schnell zubereiten.

Amliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 25 die zu Graudenz am 15. August 1900 errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma

Bernstein & Marcus

und als deren Gesellschafter: der Kaufmann Simon Bernstein, der Kaufmann Adolf Marcus

Graudenz, den 15. August 1900. Königlichliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

4345] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes Bernhard Krzyminski zu Graudenz, in Firma W. Krzyminski, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverdict der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin am

den 7. September 1900, Vorm. 11 Uhr vor dem Königlichlichen Amtsgerichte hierelbst, Zimmer Nr. 13, bestimmt.

Graudenz, den 17. August 1900.

Blum, Gerichtsschreiber des Königlichlichen Amtsgerichts.

Kreis-Spar-Kasse Graudenz.

2878] Der Zinsfuß für Spareinlagen ist vom 1. August d. Js. ab für sämtliche Guthaben, ohne Rücksicht auf die Höhe derselben, auf 3 1/2 pCt. erhöht worden.

Graudenz, den 14. Juli 1900. Das Kuratorium der Kreis-Spar-Kasse. Conrad, Bieler, Duwe, Reichel, Schulemann.

Steckbriefsverlegung.

Der hinter den Arbeiter Franz Josef Wuttowski unter dem 11. d. Mts. erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Altszeichen 5 J. 560/99.

Elbing, den 17. August 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

2455] Die durch Pensionierung erledigte Försterstelle des Schutzbezirks Barbaran der Kammerförsterei Thorn soll sofort neu besetzt werden.

Das Gehalt der Stelle beträgt: a) Baargehalt 1200 Mk., welches nach den Gehaltsstufen der Königlich preussischen Förster bis zum Höchstbetrage von 1500 Mk. steigt.

Thorn, den 10. August 1900. Der Magistrat.

Deffentliche Aufforderung.

4402] Am 8. April 1900 ist in Zoppot die Wittwe Antonie Quandt geborene Gufonski genannt Hecht, gestorben. Ihre Eltern waren Johann Hecht (alias Szczykowski) und Anna geborene Erdmann, väterliche verheiratete Kaita.

- Als erbberichtig sind bisher angemeldet: 1. Antonie Stankowski geb. Goldin, unbekanntes Aufenthalts, 2. Johann Goldin in Schönau, 3. Agnes Konowski geb. Goldin in Chicago, 4. Valeria Lewandowski in Unterberg, 5. Franz Szczykowski in Neuenburg, 6. Leo Szczykowski in Neuenburg, 7. Michael Szczykowski in Neuenburg, 8. Johann Grabowski in Laszowit, 9. Antonie Jarzewski geb. Hecht in Sibsau, 10. Jacob Schneider in Laszowit, 11. Veronika Trzonowski geb. Kawka in Fischerei Neuenburg.

Zoppot, den 15. August 1900. Königlichliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obfruchtung von der Baumplanzung an den Feldmarken Neuenbuden und Gr. Westbuden in den Stationen 7,3 bis 9,4 der Cartowit-Michelauer Chaussee soll an den Meistbietenden verpachtet werden.

27. August, Vormittags 9 Uhr im Eitelmann'schen Gasthause in Bratwin. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schweh, den 20. August 1900. Der Provinzial-Baumeister. Löwner.

4362] Ein durchaus zuverlässiger Bureau-Schreiber wird gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Neubau der evangelischen Kirche zu Neuenburg Wpr., den 20. August 1900. Der Reg.-Baumeister. Sprotte.

Bekanntmachung.

4194] Für die neu eingerichtete Lehrerstelle bei der hiesigen städtischen Schule ist eine Lehrkraft erforderlich. Lehrer, die das Examen für Mittelschulen in Deutsch und Latein bezw. französisch gemacht haben und auf die an Stelle reflektieren, können sich melden.

Sensburg, den 16. August 1900. Der Magistrat.

Steckbrief.

4116] Gegen den unten beschriebenen Schweizer Oteo Magdsick, geb. 10. August 1877 in Lillau, Kreis Pöbzig Wpr., zuletzt in Cremzow, Kr. Pöbzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchung wegen Betheiligung an einer Schlägerei auf Grund des § 227 St.-G.-B. verhängt.

Stargard i. Pom., den 17. August 1900. Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichlichen Landgerichte. Beschreibung: Alter 23 Jahre. Besondere Kennzeichen: es fehlt die rechte Hand.

Als Herbstsaatgut

- empfehle Büffelbacher Königs-Riesen-Roggen, 100 Kg. M. 23,-, 500 Kg. M. 105,-, 1000 Kg. M. 200,-, Bettfuser Saat-Roggen, 100 Kg. M. 21,-, 500 Kg. M. 105,-, 1000 Kg. M. 180,-, Büffelbacher Square-head-Weizen, 100 Kg. M. 23,-, 500 Kg. M. 105,-, 1000 Kg. M. 200,-, ab hier exkl. End-Verpackung.

Das Saatgut ist seit Jahren durch Auswahl der größten und schwersten Ähren verbessert, zeichnet sich durch größte Winter- und Lagerfestigkeit aus, giebt höchste Erträge. 13753

Voigt, Gut Günstedt bei Weissenfee Thür.

Ein fast neuer, gut erhaltener Dreifach (Schmidt-Osterode) für Öpplbetrieb, nebst dazu gehöriger Reinigungsmaschine, ist wegen jegiger Dampfscheinrichtung im Ganzen, auch geteilt, billig zu verkaufen; sowie ein sehr gut erhaltener, großer, mit neuen Nädern versehener Jagdwagen. W. Voelke, Schaverei b. Olwa.

Samereien Bettfuser Saatroggen zum Preise von 145 Mark, zu haben in Domaine Steinau bei Tauer. 13170

4176] 200 Centner Saant-Johannisroggen mit Winterwicke offerirt pro Tonne 150 Mark Mühle Buschin v. Warlubien. 13170

Saatgetreide. a. Probierer Roggen, I. Abfaat, 133 Pfd. holl. a 9 Mt. v. Ctr. v. To. 160 Mt. b. Bettfuser Roggen, 129 Pfd. holl. a 8 Mt. v. Ctr., v. To. 150 Mt. c. Öppl-Weizen, 138 Pfd. holl. a 9 Mt. v. Ctr., v. To. 160 Mt. offerirt in Käufers Säcken frei Wagon Schönsee. 13872

Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen. Müller auf Wunsch geg. Freim. Bicia villosa Bicia villosa mit Johannisroggen Johannisroggen Incarnatflee offerirt [4484] Rudolph Zawadzki, Bromberg.

Original kürzerer Squarehead Weizen

Ertrag 4600 kg à ha. Bewies besonders auch durch dies-jährig. Ernte-ertrag seine relativ grosse Winterfestigkeit u. Widerstandsfähig. gegen Lagerfrucht. 100 kg M. 27, 500 kg M. 125, 1000 kg M. 240 ab hier exkl. Sack gegen Nachn. Saatzeitgut Piffelbach-Apolda Telephone 52 u. 53. A. Kirsche.

3897] Dom. Gr.-Klonia (Post) sucht 30 Ctr. Bicia villosa. Bemusterte Offerten erbeten.

4081] Ich kaufe Vicia villosa und Johannis-Roggen u. erbitte Offerten nach Falkenstein bei Broglawen.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Seite 15 Btg. Anzeigen von Stellen-Bermittlungs-Agenten werden mit 20 Btg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Btg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntag-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Aufsichtsrat, mit den Amts-, Ständesamtsangehörigen, Buchführung u. vertraut, sucht zum Oktober Stellung. Gest. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4420 durch den Gesells. erb.

Einen mir von früher bekannt, entlass. Strafbefehl, v. Bilibona, (verb.) suche ich in irgend einem Geschäftsbetriebe in Stadt oder Land unt. d. Vorausz. strengst. Verschwiegenheit eine Stell. als **Rechnungsführer**

Privatsekretär od. ä. zu vermitteln. (Landw. Kenntn. vorh.) Angebote u. Auftrag. br. u. Nr. 4536 durch den Ges. erb.

Handelsstand

Ja. Mann, 22 J. alt, gegenw. als allg. Buchf. thät., f. a. l. 10. anderr. b. reich. Anspr. Stell., am liebst. Getreidegeschäft. Meld. u. Nr. 4120 durch den Gesells. erb.

Jünger Mann, in Kolonial-, Materialwaarenbranche, Destillation und Buchführung vertraut, der poln. Spr. mächtig, 25 Jahre alt, sucht zum 1. Oktbr. dauernde, selbst. Stellung oder als Leiter einer Filiale, welche er spät. evtl. auch f. sich erwerben kann. Gest. Meld. u. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4410 durch den Gesells. erb.

4406 Materialist, 22 J. alt, flotter Verkäufer, militärfrei, 3. u. noch in Stellg., b. voin. Spr. mächtig, sucht durch gute Zeugnisse, v. 1. Oktober Stellg. Gest. Meldungen unter E. 100 postlagernd 30307 erbeten.

Ein Komtorist

Handelskäufer, mit guter Handschrift, in Buchführung, Korrespondenz, Stenographie bewandert, sucht Stellung. Meldungen unter R. W. 70 postlagernd Elbing erbeten. [4421]

4419 Suche v. 15. Septbr. od. 1. Okt. Stellung in Schaufgeschäft. E. Schulz, Dt.-Eylau, Markt 27.

Gewerbe u. Industrie

4446 Suche von sofort od. spät. Stellung als Mühlenwertführer oder Alleiniger Springer, Gr.-Lenz b. Grodtken Ditz. [4425]

Mahl- und Schneidemüller

verb., sucht a. Erst. od. Alt. Stellung v. sof. resp. 1. Okt., deutscher u. poln. Sprache mächtig. Würde a. H. Wasser- od. Windmühle nach. Gest. Meldungen nimmt entgegen C. Wehler, Bromberg, Neue Bartrage 11. [4425]

Ein nuchterner, kautionsfähig.

Zieglermeister

mit Handstrich u. Dampftrieb gründlich vertraut, sucht baldige dauernde Stellg. Gest. Meld. u. br. u. d. Aufschr. Nr. 4294 b. d. Ges. erb.

4404 Bäckergehilfe, 20 J., ev. nicht Arbeit schenend, sucht Stelle in einer feineren Bäckerei als Zweiter. Selbiger ist anderer Verhältnisse halber, welche auf Wunsch mitgeteilt werden, außer Stelle, lebt Zeit in einer f. Päd. als Erster gearbeitet. Meldungen bitte postlagernd R. M. Geierswalde Ditz. zu senden.

Ein Maschinist

mit Dampfmaschinen gut vertraut, sucht Stellung. Off. an W. Sperber in Saska bei Kasowib. [4325]

Maschinist

sucht zu Marini Stellung als solch. od. als Kämmerer. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3991 durch den Gesells. erb.

Suche e. Stelle a. Bierbrauer oder Milchfahrer Mitte der Stadt. A. d. Stelle, welche ich erb. l. mein Sohn a. Lehrling d. Gesch. erb. b. sof. Antr. Sohn 16 J., ich 42 J. alt. Mein Antritt ev. von gleich auch spät. Meldg. mit Gehaltsangabe an A. Gehrke, Albaum Drawehn, Nr. Dublich, Hinterpom.

Landwirtschaft

Ein wirklich tüchtiger Landwirth

welcher seine letzte Stellung 15 Jahre inne hat, auch der Zeit vollständig entbricht, auch praktisch im Brennereisach wie Stärkefabrik und mit sämmtlichen Maschinen d. Neuzeit wie mit Behältnissen vertraut ist (auch kann Konstruktion gestellt werden), sucht zum 15. September oder 1. Oktober ähnliche Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4022 durch d. Gesells. erbeten.

Ein umf., tücht. landwirthsch. Inspektor

welcher groß. Best. selbständ. bewirtschaftet, hat prima Zeugnisse, sucht ver. sof. u. sp. Stell. Nähere Auskunft erteilt gern Herm. Metzger, Marienburg Wpr., Getreide-Geschäft. [3254]

Ein Wirthschafter resp. Kämmerer

sucht Stellg. Meld. u. F. erb. a. Besizer Krefese, Tessenhof b. Marienburg Wpr.

4413 Jung., gebild. Landwirth, eogl., 26 Jahre alt, 8 J. beim Pach. sucht, da Gut parzell. wird, ver. sofort oder spät. Stell. als erster oder alleiniger Inspektor. Gest. Meldungen bitte postl. unter N. L. Barloschno Westpr. zu senden.

Tücht. Landwirth, 23 Jahre alt, 7 Jahre beim Pach., sucht von so gleich od. zum 1. Oktbr. als allg. Beamt. auf mittl. Gut, od. als II. a. groß. Stell. G. Zeugnis. S. Meld. u. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4309 durch d. Gesells. erbet.

Inspektor d. selbst. wirthschaft. kann, verb., Müller, Oberinspektor, sowie auch. Dienstver. empf. A. Lepofa, Königsberg, Bord. Vorstadt 7.

Für meinen sehr strebsamen, energischen, tüchtigen **Ober-Inspektor** der Brennerei und Rübenwirthschaft vorziehen kann, suche selbständige Stelle, in welcher Verhütung gestattet ist. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4154 durch den Gesells. erb.

Gebildet., solider, energischer Landwirth, 29 J., ev. 9 J. b. Pach. mit gut. Zeugnisse, sucht zum 1. Oktbr. Stelle als **alleiniger Beamter** unt. Prinzpal od. auch als selbständ. Verwalter ein. Vorwerks od. H. Nebengutes. Meld. u. br. m. d. Aufschr. Nr. 4124 b. d. Ges. erb.

I verb. Gärtner

tücht. im Pach., auch in Forstkultur u. Jagd bew., sucht z. 1. Oktober Stellung. Meldg. unter Nr. 222 postlagernd Morroch in erbeten. [4293]

Gärtner u. Jäger

unverb., such. z. 1. od. 15. Oktbr. verheirath. Stelle auf größerem Gut. Meld. mit der Aufschr. Nr. 4008 durch den Ges. erbeten.

Meierstelle gesucht.

Ein erf., unverb. Meier, v. Jug. a. b. Pach. selbst. Meierereien vorgehtand., f. sof. od. spät. ähnliche Stellung, ein Gut bevorzugt. Meld. u. br. m. d. Aufschr. Nr. 4165 durch d. Gesells. erbeten.

Ein Freiwohner

sucht Stellung als Antischer, der mit Pferden u. im Fahren sehr bewand. ist. Johann Krastki, Kal. Dombrosken per Niswalde, Graudenz. [4327]

Offene Stellen

Sub-Direktor

für Lebensversicherung wird bei ca. 5000 Mk. Einnahme, welche bis 15000 Mk. steigt, für Westpr. sof. gesucht. Etwa notw. Ausbildung erfolgt unentgeltlich. Kautionsfähig. Herren wollen Off. nebst Lebensl. unt. J. S. 211 an Haasenstela & Vogler, A.-G., Berlin W. S., einreichen. [3889]

Ein Förster in Ditz. sucht zum 1. Oktober cr. einen gepr., elementarisch gebildeten, ev. **Haushälter.** Gest. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4271 durch den Gesells. erbeten.

Ein Haushälter

findet Stellung vom 15. August bei Förster Kührke in Kerchallen bei Wamenischen. [3758]

Handelsstand

Stellen-Bermittlung (Kostentr. f. Prinzipale u. Mitgl.) v. Verband Deutscher Handlungs-Gehilf. z. Leipzig. Die Verb.-Blätter, gr. A. u. S. 2, 50 vierteljährl., bring. wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen. 112 Geschäftsstelle Königsberg i. Pr. Basnage 2, II. Teleph. Nr. 1439

Suchen per sofort einen jungen Mann

für Comtor und Reise. **E. Block & Schwarz, Graudenz, Großdestillation.** Materialisten v. sof. auch später suchen in Auftrage J. Koslowski, Danzig, Heil. Geitgasse 81. Fernsprecher 186.

Für mein Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft suche zum Antritt v. 1. Oktober cr. einen **tüchtigen Verkäufer u. Dekorateur** der polnisch. Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen b. freier Stat. a. N. Leszcziner, Rybnik.

Ein junger Mann

christlicher Konfession, der mit der Buchführung vertraut, wird verlangt. Solche, die im Rechnen und Ausfertigen von Kostenanschlägen bewandert sind, werden bevorzugt. Den Offert. sind Zeugnisse und Photographie beizufügen. [3921]

Samuel Heimann, Wreschen, Kunststeinfab. u. Baumaterialienhandlung.

4348 Zum baldigen Antritt suche einen tücht., der polnischen Sprache mächtigen **junger Mann** zur selbständigen Führung eines gut gehenden Restauvants. Offerten an Franz Misko, Strassburg Wpr.

Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum 15. September einen tüchtigen **Verkäufer** mit guter Empfehlung, bei der Vererbung bitte um Gehalts-Ansprüche. Georg Roje, Dirschau-Neustadt.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen **jungeren Gehilfen.** Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen. Briefmarke verbeten. W. Barisch Nachf., Konis Westpr.

Ein junger Mann

christlicher Konfession, der mit der Buchführung vertraut, wird verlangt. Solche, die im Rechnen und Ausfertigen von Kostenanschlägen bewandert sind, werden bevorzugt. Den Offert. sind Zeugnisse und Photographie beizufügen. [3921]

Mannheimer Verjch.-Gesellschaft.

Anfall-, Haftpflicht-, Einbr.- und Diebstahl-, Glasverf. Für genannte Branchen suchen wir sofort **respektable Vertreter**

an allen Orten, Stadt und Land, bei sehr hohen Provis. Bez. Einführung erfolgt durch Reisebeamten. Erbehl. Neben- einnahmen zugef. Meldung z. richten a. d. General-Agentur f. Ostpreußen und Bezirk Danzig. [4435]

Hans Stascheit, Insterburg.

2996

Von sofort suche einen **tücht. Expedienten** mit besten Empfehlungen. Vorstellung erforderlich. F. Marquardt, Graudenz, Kolonialw., Wein u. Cigarren.

2409 Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. **jungeren Kommiss** (För.), welcher der poln. Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. b. freier Stat. u. Logis erbeten. Jacob Flach, Kosten, Prov. Posen.

4093 Für Manufaktur, Modewaaren und Konfektion suche ich per 15. September ev. 1. Oktbr. einen **tüchtigen, selbständigen Verkäufer** der auch mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut sein muß. Off. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften. Hermann Giesnow, Waldenberg a. N.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen **Verkäufer** und einen **jungeren Gehilfen** beide der polnischen Sprache mächtig. Meldg. nebst Gehaltsangabe und Zeugnisabschr. erbitte E. Gorzintel, Ortelburg Ostpreußen.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen **Verkäufer** der auch mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut sein muß. Off. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften. Hermann Giesnow, Waldenberg a. N.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen **Verkäufer** und einen **jungeren Gehilfen** beide der polnischen Sprache mächtig. Meldg. nebst Gehaltsangabe und Zeugnisabschr. erbitte E. Gorzintel, Ortelburg Ostpreußen.

Ein junger Mann christlicher Konfession, der mit der Buchführung vertraut, wird verlangt. Solche, die im Rechnen und Ausfertigen von Kostenanschlägen bewandert sind, werden bevorzugt. Den Offert. sind Zeugnisse und Photographie beizufügen. [3921]

4113 Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen **jungeren Mann** welcher für sich keine Lehrzeit beendete und flotter Verkäufer sein muß. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Heinrich Demmin, Barth a. Ostsee.

3414 Für mein Kolonial- u. Destillat.-Geschäft suche v. 1. Okt. einen **Gehilfen** einen **Lehrling** m. gut. Schulkenntn. Borst. erb. Ed. Stahr, Riesenburg.

3142 Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per sofort einen **tüchtigen jungen Mann** welcher der poln. Sprache mächtig. Off. m. Gehaltsanspr. an W. Viebötter, Wroslchen.

Für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Destillations-Geschäft suche zum sofortigen Antritt oder per 1. Oktober einen **jungeren Gehilfen.** D. Heydenreich, Berent Westpreußen. [4391]

4341 Für unjer Kolonialwaaren-, Destillations- u. Eisen-Geschäft suchen wir zum 1. Oktober cr. einen **jungeren Kommiss** welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Gebr. Goerendt, Neuwadt Westpr.

4350 Für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Hotelwirthschaft suche per 1. Oktober cr. einen ebrlichen, durchaus zuverlässigen, **jungeren Gehilfen** welcher auch der poln. Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften sind beizufügen. Außerdem suche einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. S. Harmel, Rogowo.

4363 Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- u. Eisen-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen ersten **jungeren Mann** und einen zweiten **jungeren Mann** per 1. September. Beide müssen der polnischen Sprache mächtig sein u. letzterer in der Eisenbranche bewandert. S. Rabow Nachf., Carthaus.

Ich suche zum 1. Oktober für **Material- u. Eisenwaaren** einen **tücht. Verkäufer** (moj.) Marcus Jacobi, Noerenberg i. Pom.

3960 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3961 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3962 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3963 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3964 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3965 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3966 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3967 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3968 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3969 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

3970 Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **tüchtigen jungen Mann.** Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein und mit Landkundschaft umzugehen verstehen. Den Offert. bitte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung beizufügen. S. Henne, Dt.-Eylau Westpr.

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft ver. sofort oder 1. September cr. Einbildungen von Zeugnisse u. Photographie werden erwünscht. Gebr. Simonson, Allenstein.

4104 Suche per 1. Oktober evtl. früher tüchtigen, polnisch sprechenden **Expedienten.** J. Regehr, Kolonial- und Delikatesswaaren, Br.-Stargard.

3891 Zum Eintritt v. 1. Sept. resp. 1. Oktober cr. gesucht: **2 tüchtige, flotte Verkäufer** für die Abtheilung Eisen- und Materialwaaren, **2 tüchtige, flotte Verkäufer** für die Abtheilung Manufakturwaaren. — Kenntniß der poln. Sprache erwünscht. Den Offert. sind Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Photogr. beizufügen. Waarenhaus Alexander Coniger, Szewowo Wpr.

3966 Suche per sofort oder zum 1. September einen **jungeren Mann und einen Lehrling.** R. Bentler, Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, Czarnikau.

4181 Suche zum 1. September einen **jungeren Mann.** Persönl. Vorstellung bevorzugt. B. Mohl, Kantine 173, Allenstein.

3910 Per 1. Oktober suche einen **tüchtig. Destillateur** welcher auch mit der Kolonialwaaren-Branche vertraut ist. Wilhelm Rudolph, Ratel (Nebe).

4369 Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen **jungeren Lageristen** polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung, und einen **Lehrling** ver. sofort. Gehaltsanspr. erbitte. W. Segall, Schwes.

4316 Per 1. September oder später suche einen **tücht., selbständigen Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht. H. Wolfram Nachf., Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren, Bätow Pomm.

4464 Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtig, mo. **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Gebr. Djer Alexander, Ratel Nebe.

4318 Ein tüchtiger junger **Verkäufer** (För.) für mein Tuch-, Manufaktur-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft per 15. Septbr. oder 1. Oktober gesucht. Dekoriren erwünscht. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche sind den Meldungen beizufügen. S. Gottschalk, Bauenburg in Bommern.

4489 Für mein Destillations-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen **Detail-Verkäufer.** Kann auch 1. 10. fejn. Jfidor Sonnabend, Zubader Simon Kniebel, Posen.

weist Stellen per Septbr. und Oktober cr. nach [4442] Stellenvermittl. des taunim. Vereins zu Elbing, C. Voh, am Elbing 26.

3906 Ein gewandter **erster Verkäufer** findet in meinem Wein- und Delikatessengeschäft dauernde Stell. Vererbungen ohne Fremdarbe erbitte Adolph Wenstl, S. Nowozaglaw.

3907 In meinem Kolonial- u. Destillations-Geschäft finden v. 1. Oktober, auch früher **2 junge Leute** ein älterer, ein jungerer, Stellg. Polnische Sprache erforderlich. Zeugnisse und Gehaltsforderung erwünscht. Th. Strud, Br.-Stargard.

Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3908 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3909 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3910 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3911 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3912 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3913 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3914 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3915 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3916 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3917 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3918 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3919 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

3920 Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in kleiner Stadt suche ich sofort oder zum 1. Oktober einen **Gehilfen** evang. Konf., der der poln. Sprache mächtig, gewandter Verkäufer u. mit den Branchen, insbesondere mit der Eisenbranche, genau vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschriften, Photogr. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4282 durch den Gesells. erbeten.

Materialist

im Alter von 19 bis 22 Jahren für Kantine gesucht. Meldungen mit Altersangabe. Kantine Schöneberg-Postkammer, Ertettin.

3945 Für unser Material-, Schank- und Eisenwaaren-Geschäft suchen von sofort resp. 1. Septbr. einen **jungeren Mann.** Meldungen sind Fejn. u. Geh.-Ansprüche beizufügen. Gebrüder Seßheim, Mohrenungen Dpr.